



Kinderhilfswerk in São Paulo, Brasilien

Verein «Freunde von ARCO», Schweiz
Associação «Amigos da ARCO», Suíça

23. Jahrgang – 2015
Ano 23 – 2015

2015

25 Jahre ARCO

Liebe Mitglieder

Wer hätte vor 25 Jahren gedacht, als 1991 Sidney Vinha und ihr Ehemann Fritz Mauti 5 Waisenkinder in ihr Haus aufnehmen, dass heute ARCO mit 65 Angestellten rund 600 Kinder und Jugendliche betreuen würde.

Auch unser Verein, der im selben Jahr gegründet wurde, zählt heute etwas über 600 Mitglieder.

Hier noch einige Zahlen:

Unser Verein überwies in 25 Jahren insgesamt ca. 2,6 Millionen Franken nach Brasilien, gesammelt von Spendern, Paten und Gönnern.

In den letzten 12 Jahren wurden 70 500 Fr. für Administration und Zeitung ausgegeben, d.h. es wurden pro Jahr im Durchschnitt nur 4,2% der Einnahmen dafür aufgewendet

In Brasilien werden heute von ARCO pro Tag ca. 3000 Mahlzeiten ausgegeben.

Hierfür danke ich allen Mitgliedern für ihre Unterstützung von ARCO. Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen in Bonaduz zu unserer Mitgliederversammlung und dem anschliessenden Fest des 25-Jahr-Jubiläums und wünsche allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Guido Balmer, Präsident

25 anos de ARCO

Queridos associados,

Quem teria imaginado há 25 anos, quando a Sidney Vinha e o Fritz Mauti acolheram 5 crianças, que hoje a ARCO chegaria a cuidar de 600 crianças e teria um quadro de 65 funcionários?

A nossa Associação, que foi fundada no mesmo ano, conta hoje com mais de 600 membros.

Aqui alguns números para ilustrar:

Graças às doações dos padrinhos e benfeitores a nossa Associação enviou para o Brasil nestes 25 anos cerca de 2,6 milhões de francos suíços.

Einladung zur 24. Mitgliederversammlung

Samstag, 9. Januar 2016,
in der «Alten Turnhalle», Gassa Campogna
Bonaduz

12.00 Uhr Aperó

13.00 Mitgliederversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2015
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2015
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2016
9. Tätigkeitsprogramm 2016
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Anschliessend Jubiläumsfest

Details wie Anmeldetalon, Anfahrt, Plan usw. siehe auf Seite 22

Der Vorstand

Os gastos administrativos dos últimos 12 anos chegaram a um total de 70.500 francos suíços, ou seja, em média 4,2% da arrecadação.

Hoje a ARCO oferece por dia cerca de 3000 refeições.

Por tudo isso agradeço a todos os nossos associados pelo apoio à ARCO. Eu espero ver muitos de vocês em Bonaduz, por ocasião da nossa Assembleia Geral e Festa de 25 anos. Também desejo a todos Boas Festas e Bom Ano Novo.

Guido Balmer, Presidente

Jahresrechnung 2014

Einnahmen	Effektiv	Budget
Patenschaftsbeiträge	32 080.00	40 000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	50 074.55	70 000.00
Zinsertrag	207.83	500.00
Total Einnahmen	82 362.38	110 500.00

Ausgaben

Büromaterial und Drucksachen	72.70	300.00
Allgemeine Verwaltungskosten	519.80	550.00
Bankspesen	306.10	300.00
Porti und Posttaxen	266.75	350.00
Krankenkassebeiträge	5 300.00	5 300.00
AHV-Beiträge	3 879.30	4 000.00
Fundraising, Werbung, Website	123.90	400.00
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 079.30	4 300.00
Total Ausgaben Schweiz	14 547.85	15 500.00
Überweisungen Brasilien	114 721.20	111 000.00
Total Ausgaben	129 269.05	126 500.00
Überschuss/Defizit	-46 906.67	-16 000.00

Administration 1165.35=1,4% der Gesamteinnahmen
 Zeitung/Website 4203.20=5,1% der Gesamteinnahmen
 Total 5368.55=6,5% der Gesamteinnahmen
 3,7% der Gesamteinnahmen wurden für Administration und Werbung ausgegeben.

Budget 2015

Zu erwartende Einnahmen	2015
Patenschaften	36 000.00
Allgemeine Spenden	60 000.00
Zinsertrag	200.00
Total Einnahmen	96 200.00

Ausgaben Schweiz

Büromaterial und Drucksachen	100.00
Allgemeine Verwaltungskosten	550.00
Bankspesen	300.00
Porti und Posttaxen	300.00
Krankenkassenbeiträge	5 300.00
AHV-Beiträge	3 700.00
Fundraising, Werbung, Website	400.00
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 300.00
Total Ausgaben Schweiz	14 950.00
Überweisungen nach Brasilien	110 000.00
Total Ausgaben	124 950.00
Ausgabenüberschuss	-38 750.00

Vereinsvermögen am 1.1.2014	89 638.00
Ausgabenüberschuss	-28 750.00
Vereinsvermögen am 31.12.2014	60 888.00

Vermögen des Vereins

Vereinsvermögen am 1.1.2014	113 545.12
Überschuss	-46 906.67
Auflösung zweckgebundene Spenden	23 000.00
Vereinsvermögen am 31.12.2014	89 638.45

Protokoll der 22. Mitgliederversammlung der «Freunde von ARCO» vom 3. Februar 2015

Im Hotel Viktoria, Basel

Anwesende

4 Vorstandsmitglieder, 10 Mitglieder

Entschuldigt:

4 Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung von 2014
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2014
5. Bericht der Revisionsstelle

6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2015
9. Tätigkeitsprogramm 2015
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

1. Begrüssung durch den Vorstand

Guido Balmer eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der MV vom 7.2.2014

Das Protokoll wurde in der Zeitung 2014 abgedruckt und liegt allen Mitgliedern vor.

Resultat: einstimmig angenommen

3. Jahresbericht des Präsidenten

- Diverse Vorstandssitzungen wurden wiederum gehalten
- Erstellen und Versenden der ARCO-Zeitung 2014
- Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2014

Hanspeter Tinner präsentiert die Jahresrechnung. Die gesamten Einnahmen betrugen im Jahr 2014 CHF 82 362.38. Das Budget von CHF 110 500.– wurde um CHF 28 137 unterschritten. Die Einnahmen der Patenschaften waren CHF 7920 niedriger als budgetiert. Die Schweizer Ausgaben waren mit CHF 43 547.85 besser als budgetiert (CHF 15 500). Hanspeter erläutert die einzelnen Ausgabenposten im Detail. Gesamthaft wurden wiederum nur 1,4% der Gesamteinnahmen für die Administration ausgegeben. Total (inkl. Werbung/Zeitung/Fundraising) waren es 6,5%. Das heisst, dass 93,5% der Einnahmen für das Projekt zur Verfügung standen. Die Überweisungen an ARCO Brasil waren mit CHF 114 721.20 praktisch wie budgetiert (CHF 111 100.–). Dies vor allem auch dank des für uns günstigen Wechselkurses. Hanspeter erläutert die Vermögenssituation gemäss vorliegender Rechnung. Das Vereinsvermögen hat sich um CHF 46 906.67 verringert und beträgt nun Ende 2014 89 638.45.12. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht der Revisionsstelle (durch Jörg Sollberger)

Jörg Sollberger und Moritz Blaser haben die Revision durchgeführt. Die Unterlagen wurden geprüft und für sehr gut und übersichtlich aufgearbeitet befunden. Im Namen der Revisoren beantragt Jörg dem Kassier die Décharge zu erteilen. Der Bericht wird einstimmig angenommen und dem Kassier die Décharge erteilt.

6. Entlastung des Vorstandes

Jörg Sollberger beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dies wird mit grossem Applaus genehmigt.

7. Wahlen

Jörg Sollberger übernimmt die Wahlen als Tagespräsident.

Vorstand:

Aus dem Vorstand ausgetreten ist Olivia Allemann. Dies aufgrund der hohen Belastung durch 2 Arbeitsplätze und das Studium.

Für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren werden wiedergewählt:

Guido Balmer, Präsident

Hanspeter Tinner, Kassier

Adrian Meier

Stefanie Zielske wird bestätigt.

Neu in den Vorstand aufgenommen wird Urs Ackermann als Beisitzer.

Revisoren:

Die beiden Revisoren Jörg Sollberger und Moritz Blaser stellen sich wieder zur Verfügung. Sie werden ebenfalls mit Applaus bestätigt.

8. Budget 2015

Hanspeter erläutert das Budget 2015 von ARCO Schweiz. Die Gesamteinnahmen werden mit CHF 96 200.– budgetiert. Für die Patenschaften werden CHF 36 000.– eingesetzt. Bei den voraussichtlichen Spendeneinnahmen erläutert er, dass

dieses Jahr keine grössere Spenden zu erwarten sind. Für die Administrativausgaben werden CHF 14 950.– budgetiert. Überweisungen nach Brasilien: Wiederum wird hier mit einem geschätzten Wechselkurs (Berechnungskurs 2.80) gerechnet. Total werden CHF 110 675.– für die Überweisung nach Brasilien budgetiert.

Das Budget 2015 von ARCO Brasil ist umgerechnet mit CHF 1 044 808 veranschlagt. Davon steuert unser Verein den budgetierten Betrag von CHF 110 675.– vor allem für Infrastruktur und Übriges bei.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Tätigkeitsprogramm 2015

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- 2016 wird ARCO 25 Jahre alt. Es werden dieses Jahr Vorplanungen fürs Jubiläum gemacht. Vorgesehen ist, dass die Jahresversammlung und Fest in der Region Chur stattfinden soll. Möglichst an einem Termin, wo Heidi noch in der Schweiz ist.
- ARCO Zeitung.
- Vorstandssitzungen nach Bedarf

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen

10. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird wie bisher bei CHF 30.– belassen. Resultat: einstimmig angenommen

11. Diverses

- Urs Ackermann informiert über die von ihm geplante Fussballschule «Escolinha»
- Unsere Mitglieder aus Kriens schlagen vor, dass wir an «Kriens hilft Menschen in Not» wieder einmal ein Projekt einreichen
- Guido Balmer zeigt Entwürfe für die neue Homepage und erklärt, dass es heute nicht mehr so einfach zum entwerfen ist, da die Homepage auch auf einem Smartphone funktionieren muss.

Der Präsident beendet die Versammlung dankend nach rund einer Stunde

Basel, 3. Februar 2015

Der Präsident: Guido Balmer



Die Schweiz besucht ARCO in der Peripherie von São Paulo

Hallo allerseits! Wir arbeiten hier in Brasilien mit vollem Einsatz dafür, unseren Kindern und Jugendlichen der ARCO ein besseres Leben zu ermöglichen. Dieses Mal möchte ich ein wenig von meinen ganz speziellen Tagen hier erzählen, an denen ich meine Landesleute empfangen durfte.



Während den WorldSkills 2015, den Wettkämpfen unter den besten jungen Berufsleuten, die dieses Jahr im August in São Paulo stattfanden, hatten wir die Ehre, die 40 Schweizer Kandidaten, das Organisationskomitee und die Experten von SwissSkills sowie Familienangehörige der Kandidaten bei uns in ARCO empfangen zu können. Die Gruppen besuchten uns an verschiedenen Tagen und wurden von unseren Mitarbeitern und ARCO-Kindern herzlich empfangen. Nebst köstlichem brasilianischen Essen durften unsere Gäste ebenso einige Aufführungen von unseren Kindern und Jugendlichen geniessen.

Der Erfahrungsaustausch, der Kontakt und die Möglichkeit, die Arbeit welche ARCO realisiert, präsentieren zu können, begeisterte unsere Mitarbeiter und Voluntäre, am meisten aber unsere Kinder und Jugendlichen. Beinahe 200 Schweizer durften wir diese Tage hindurch bei uns empfangen. Von diesem erfreulichen Besuch durften wir schon einige Früchte ernten:

- Spende einer industriellen Geschirrspülmaschine;
- Spende für eine neue Dachkonstruktion unserer Schreiberei;
- Spenden von pädagogischem Material
- Sporadische Spenden während den Besuchen
- Mithilfe bei der Kommunikation für einen Containertransport von der Schweiz nach Brasilien
- Unterstützung bei der Weihnachtsaktion

Hiermit möchte ich mich speziell bei Rico Ciocarelli bedanken, dass er uns die Möglichkeit gab, unser Tun zu präsentieren, das zwar an einem so versteckten Ort von São Paulo abläuft, aber einen grossen Unterschied im Leben von rund 600 Kindern und Jugendlichen macht, die wir täglich betreuen.

Zum Schluss, liebe ARCO-Fans, möchte ich erwähnen, dass die Reaktionen, die wir von unseren Besuchern bekommen haben, mir zeigten, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit unserer Arbeit mit den sozial ausgeschlossenen Familien.

A Suíça visita a ARCO na periferia de São Paulo

Olá a todos, estamos aqui no Brasil a todo o vapor trabalhando para que as crianças e adolescentes da ARCO tenham uma vida melhor com nossa ajuda. Desta vez quero falar sobre dias muito especiais que vivi, podendo receber meus conterrâneos.

Durante a WorldSkills 2015, a maior competição de educação profissional do mundo, que foi realizada em São Paulo no mês de agosto, tivemos o prazer de receber os 40 candidatos suíços participantes da competição, a equipe organizadora e os expertos da SwissSkills assim que as familiares dos mesmos. Os grupos vieram em diferentes dias e foram recepcionados pelos funcionários e crianças da ARCO que realizaram apresentações e ofereceram nossa deliciosa comida brasileira.

A troca de experiências, de contato e poder mostrar o trabalho que a ARCO realiza entusiasmou nossos funcionários, voluntários e muito mais nossas crianças e adolescentes. Recepcionamos na ARCO uma média de 200 suíços e já colhemos frutos destas visitas queridas:

- Doação de uma máquina industrial de lavar louça;
- Doação de dinheiro para a reforma do telhado da mercearia;
- Doação de material pedagógico
- Doações esporádicos na hora da visita
- Ajuda de comunicação do transporte de um container da Suíça para o Brasil
- ajuda na campanha de natal

Queria deixar aqui meu agradecimento especial para o Rico Ciocarelli por dar a oportunidade de divulgarmos nossas ações em um lugarzinho tão escondido em São Paulo mas que faz uma diferença danada na vida das 600 crianças e adolescentes que atendemos todos os dias!



Para finalizar queridos simpatizantes da ARCO que as reações, as devolutivas que recebi de todos estes visitantes me mostrou que estamos caminhando na direção certa com o nosso trabalho com estas famílias socialmente excluídas,

Wir wurden gelobt für die Qualität, ein harmonisierendes Ambiente und die ausdrückliche Fröhlichkeit, welche die Kindern unseren Besuchern entgegenbrachten, was wir gerne annehmen und sehr schätzen.

Werft selbst einen Blick rein unter:

<http://www.swiss-skills.ch/home/mikrosites/saopaulo2015/info/newsroom.html>

Heidi Caluori

pois os elogios recebidos são de qualidade, de ambiente harmonioso e a expressão de felicidade que as crianças passaram para os visitantes não seriam ditos sem existirem de verdade!!!!

Vejam vocês mesmo :

<http://www.swiss-skills.ch/home/mikrosites/saopaulo2015/info/newsroom.html>

Heidi Caluori

Berichte auf der Homepage von SwissSkills

Zu Besuch beim Kinderhilfswerk ARCO

07.08.15

Gleich in mehrfacher Hinsicht lernte die Schweizer Delegation Brasilien und die Stadt São Paulo von einer ganz anderen Seite kennen. Nach den Expertinnen und Experten besuchte auch das SwissSkills Team das Kinderhilfswerk ARCO, das von der Bündnerin Heidi Caluori mitaufgebaut wurde. Mit dabei war auch Claudio Leoncavallo, Generalkonsul der Schweiz in Brasilien. Er betonte, wie wichtig es sei, auch diese Seite Brasiliens zu sehen und diesem Land aus der Schweiz Unterstützung zu geben, besonders auch im Bereich der Berufsbildung.

Gleich zu Beginn der Reise in den Süden von São Paulo konnten die Kandidatinnen und Kandidaten erleben, dass die Uhren in Brasilien anders ticken. Erst mit rund zwei Stunden Verspätung ging es los. Schon die Fahrt durch die hügelige Stadt zeigte das vielfältige Gesicht dieser Metropole eindrücklich. Vorbei an Hochhäusern, durch Villenviertel gelangte der Bus schliesslich in die Favelas am Südrand der Stadt, wo das Kinderhilfswerk ARCO ein Kinderheim betreibt.

Mit aufgebaut wurde dieses von der Bündnerin Heidi Caluori. Die Kindergärtnerin blieb nach langen Reisen rund um die Welt 1994 als freiwillige Helferin in Brasilien hängen und bietet seitdem mit rund 70 Mitarbeitenden den Kindern aus den umliegenden Favelas ein Zuhause. Genau das will sie nämlich für ihre Schützlinge: «Die ARCO gehört allen, die hier leben, es soll ihr Zuhause sein.»

Ein Geschenk vom Supporter Club

Anlass des Besuches war unter anderem ein Geschenk, das dem Kinderheim vom SwissSkills Supporter Club auf Initiative von Rico Cioccarelli finanziert wurde. Eine Industriespülmaschine für die frisch renovierte Küche, um die tägliche Arbeit zu erleichtern. Dekorationsmalerin Janin Aellig konnte als sichtbares Zeichen des SwissSkills-Engagements einen grossen Kleber auf der Maschine anbringen.

Das Gute der Schweiz zeigen und weitergeben

Mit dabei war auch Claudio Leoncavallo, Generalkonsul der Schweiz in Brasilien. In seiner Ansprache betonte er, dass es wichtig sei, die grossen sozialen Unterschiede in diesem Land zu sehen. Brasilien brauche die Hilfe aus der Schweiz, speziell in der Berufsbildung. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich hat bereits Anfang der 1980er Jahre begon-

Relatórios na Homepage de SwissSkills

Em visita na Associação beneficente ARCO

07.08.15

A delegação suíça conheceu o Brasil e a cidade de São Paulo, por vários aspectos, de um lado bem diferente. Depois das peritas e peritos, a equipe da SwissSkills também visitou a Associação beneficente ARCO, que foi construída em cooperação da suíça Heidi Caluori. Também esteve presente o Sr. Claudio Leoncavallo, Cônsul Geral da Suíça no Brasil. Ele ressaltou a importância de se atentar para este lado do Brasil e também do apoio suíço a este país, especialmente na área da formação profissional.

Logo no início da viagem para o sul de São Paulo, os candidatos foram capazes de ver que os relógios funcionam de forma diferente no Brasil. Não foi até cerca de duas horas de atraso em que fomos. O passeio pela cidade montanhosa mostrou o rosto multifacetado desta metrópole impressionante. Passando arranha-céus, através da parte alta da cidade obteve o ônibus finalmente nas favelas na borda sul da cidade, onde a associação beneficente ARCO opera um lar para crianças.

Isto foi construído e desenvolvido com ajuda da suíça Heidi Caluori. A professora de jardim de infância instalou-se em 1994, após longas viagens ao redor do mundo, como voluntária no Brasil e desde então, juntamente com uma equipe de cerca de 70 funcionários, oferece um lar para as crianças das favelas da redondeza. Exatamente isso é o que ela quer para as crianças: «A ARCO pertence a todos que vivem aqui, e deve ser um lar para todos.»

Um presente do Clube de Patrocinadores

Por ocasião da visita, e por iniciativa de Cioccarelli Rico, o Clube de Patrocinadores da SwissSkills doou uma máquina de lavar louças industrial para a cozinha da Associação, que aliás foi recentemente renovada. A pintora de decoração Janin Aellig teve a honra de colocar um grande adesivo como o logotipo da SwissSkills.

Mostrar e transmitir o bem da Suíça

Sr. Claudio Leoncavallo, Cônsul Geral da Suíça no Brasil, também esteve presente. Em seu discurso, ele ressaltou a importância de atentar para as grandes diferenças sociais no país. O Brasil precisa da ajuda da Suíça, especialmente no ensino profissional. O trabalho em conjunto nesta área se iniciou já no começo dos anos 80 e deverá, agora, ser



nen und soll aktuell wieder intensiviert werden. «Wir müssen hier das Gute der Schweiz zeigen, die Erfahrung, das Knowhow, die Innovation. Brasilien sucht den Austausch mit der Schweiz», sagte er und direkt an das SwissSkills Team: «Gebt als Botschafter für das duale Berufsbildungssystem der Schweiz an eure Berufskollegen weiter, dass eine gute berufliche Bildung ein super Weg ist, um ein gutes Leben zu führen.»

Er sei überzeugt, dass die jungen Berufsleute die Schweiz an den WorldSkills mit ihren ausserordentlichen Leistungen stolz machen werden.

Team Tagebuch: Besuch im Kinderhilfswerk ARCO in São Paulo

Ein weiteres Mal haben wir uns an dem vielseitigen Morgen Buffet verpflegt und für den kommenden Ausflug gestärkt. Je weiter wir vom Stadtkern entfernt waren, desto schlimmer wurden die Wohn- und Strassenverhältnisse. Die Häuser bestanden zunehmend aus Holz, Blech oder einfachem Mauerwerk. Die Schlaglöcher wurden für unseren Car dann doch zu gross und wir mussten uns auf zwei kleinere Schulbusse verteilen.

Im ARCO wurden wir herzlich von einer musikalischen Aufführung der Jungen empfangen, bei der wir im zweiten Teil auch noch selber mitwirkten und unser musikalisches Können auf die Probe stellen konnten. Im Anschluss wurde die Geschirrspülmaschine, welche vom SwissSkills Supporter Club gespendet wurde, offiziell eingeweiht. Diese wird die Arbeit in der Küche von ARCO extrem erleichtern, da am Mittag rund 600 Kinder bei ARCO verpflegt werden und dem Personal so mehr Zeit zur Verfügung steht. Wir waren danach auch selbst zum Mittagessen bei ARCO eingeladen und konnten das leckere Essen geniessen.

Nach dem Mittag wurden wir in zwei Gruppen durch das ARCO geführt. Dabei erhielten wir einen eindrücklichen Einblick in das alltägliche Leben in ARCO, sowohl im Bereich für die Kleinkinder, als auch im neueren Bereich für die älteren Kinder, welche bereits zur Schule gehen und da noch zusätzlichen Unterricht oder Hilfe bei den Hausaufgaben erhalten. Die Kinder freuten sich auch sehr über die Schokolade, die wir verteilen durften und waren auch sehr genügsam und ehrlich.

intensificado. «Nós temos que mostrar o bom da Suíça; a experiência, o know-how, a inovação. O Brasil ânsia pelo intercâmbio com a Suíça», disse ele e à seguir continuou, discursando agora, diretamente para a equipe de SwissSkills: «Como embaixadores do Sistema dual de Formação Profissional Suíço transmitam aos seus colegas, que uma formação profissional adequada é um excelente caminho de vida.»

Ele estava convencido que a Suíça ficaria orgulhosa de seus jovens profissionais e do seu desempenho na competição WorldSkills.

Diário da equipe: visita à associação beneficente ARCO em São Paulo

Mais uma vez, nós nos servimos do farto buffet do café da manhã e nos reforçamos para o próximo passeio. Quanto mais nós nos afastávamos do centro da cidade, piores eram as condições das casas e das ruas. Cada vez mais as casas eram feitas de madeira, metal ou alvenaria muito simples. Eram tantos buracos que tivemos que deixar do nosso ônibus e nos dividir em dois grupos para passar para dois ônibus escolares menores.

Na ARCO fomos recebidos calorosamente com uma apresentação musical dos meninos. Na segunda parte nós tivemos a oportunidade de participar e, desta forma, de colocar à prova nossas habilidades musicais.

À seguir a máquina de lavar louças, que foi doada pelo Clube dos Patrocinadores da SwissSkills, foi oficialmente inaugurada. A máquina vai facilitar extremamente o trabalho na cozinha, já que cerca de 600 crianças almoçam na ARCO. A equipe vai ter mais tempo disponível para se dedicar às crianças. Nós fomos convidados para almoçar na ARCO e pudemos saborear a comida deliciosa.

Depois do almoço, fomos divididos em dois grupos para conhecer a ARCO. Nós presenciamos o cenário impressionante da vida cotidiana na ARCO, tanto na área das crianças mais jovens quanto na área mais nova; dedicada a crianças maiores e jovens adolescentes, que já vão à escola e recebem na ARCO apoio adicional ou ajuda para fazer a lição de casa. As crianças ficaram contentes e muito animadas com o chocolate que nós distribuimos. Elas também se mostraram gratas e honrados.

Bevor wir uns auf die Rückreise gemacht haben, führten die Kinder von ARCO noch den afrikanischen Tanz «Danza Afro» auf. Wir zeigten im Anschluss unseren Teamschrei zum ersten Mal vor Publikum.

Den Besuch von ARCO fanden alle sehr eindrücklich und wir konnten den sehr grossen Unterschied in der Bevölkerung von São Paulo nah miterleben. Am Ende des Tages waren die meisten von uns ziemlich erschöpft, da unsere Carfahrt von ursprünglich 2,5 Stunden wegen dem enormen Stau in der Stadt etwa 4 Stunden dauerte.

*Cyril Wanner, Webdesign
Mario Nosedá, Elektroniker*

Antes da nossa partida, as crianças da ARCO apresentaram a dança africana «Dança Afro» e no final nós mostramos nosso «grito de equipe» pela primeira vez diante de uma plateia.

A visita à ARCO foi muito impressionante e nós pudemos vivenciar de perto as imensas diferenças na população de São Paulo. No final do dia estávamos exaustos, pois a nossa viagem de ônibus, originalmente calculada para 2 horas e meia, demorou cerca de 4 por causa de um enorme engarrafamento na cidade.

*Cyril Wanner, Desenhista de Web
Mario Nosedá, Técnico de eletrônica*

Spenden an ARCO

Dank privaten Spendern und Firmen konnte ARCO im Verlauf der vielen Jahre einen grossen Spenderkreis aufbauen. Aus Neugierde fragen wir immer nach, woher sie ARCO kennen. Die meisten dieser Personen sind Freunde oder Bekannte von früherern Spendern oder freiwilligen Helfern. Soziale Netzwerke und das Internet allgemein tragen ebenso dazu bei, dass Spender auf unsere Institution stossen.

Jedes Mal, wenn das Bürotelefon klingelt, hoffen wir gespannt auf gute Neuigkeiten, eine grosszügige Spende vielleicht? ARCO ist auf diese Unterstützung angewiesen, sei dies in Form von einem Arbeitseinsatz, oder materiellen oder finanziellen Spenden, um ihre Dienste und die Qualität aufrecht erhalten zu können.

Genau so wie bei anderen Organisationen, fallen auch hier die Spenden nicht vom Himmel. Unsere Leiterin, die Koor-



denatoren und die anderen Mitarbeiter ziehen alle möglichen Register, um an mehr Spenden für ARCO zu kommen und die Partnerschaften aufrecht zu erhalten.

Jährlich zählen wir mit beinahe 500 Spendern, die uns einen Teil ihrer wertvollen Zeit schenken und uns unterstützen. Dies scheint eine grosse Zahl zu sein, im Vergleich aber zu den Bedürfnissen und der Notwendigkeit die hier in der Gemeinde präsent sind, sind es wiederum wenige. Es ist schwierig zu sagen, was genau ARCO am meisten gebrau-

As doações na ARCO

Ao longo dos anos a ARCO construiu relações com muitos doadores físicos e Jurídicos que quando podem, contatam-nos para efetuar doações. Sempre que perguntamos aos mesmos como soube da ARCO ou onde nos encontrou? Essas pessoas na maioria das vezes respondem que são conhecidos ou amigos de antigos doadores ou voluntários. Mas não para por aqui, com auxílio dos sites de buscas fica mais fácil que novos doadores nos encontrem e nos conheçam.

O que também é muito curioso, sempre que o telefone toca aumenta a nossa expectativa de que sejam boas notícias, principalmente notícias de uma grande doação. Afinal, a ARCO depende de recursos para se manter estável, e esses recursos são doações em espécie (material ou serviço) e monetária (dinheiro).



chen könnte, die Antwort wäre: so ziemlich alles, von Nahrungsmitteln bis hin zu der Finanzierung eines unserer Projekte, die das ganze Jahr hindurch laufen.

ARCO hofft und zählt auf die Unterstützung der Spender, denn dank dieser Zusammenarbeit können wir unsere Projekte realisieren, sowie noch mehr Menschen, Kinder und Jugendliche unterstützen, indem wir ihnen eine bessere Lebensqualität bieten und sie durch uns Wertschätzung erfahren.

Ruth Lima, Spenderbetreuerin und Administration

Beliza

Mein Name ist Beliza da Silva, ich bin Erzieherin und Lehrerin und arbeite seit 12 Jahren bei ARCO. Begonnen habe ich in der Kleinkindererziehung mit Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren.

Dies war eine Zeit, in der ich sehr viel gelernt habe. Die Möglichkeit mit anderen Erzieherinnen zu arbeiten, war sehr wichtig für meine professionelle Entwicklung. Ich wurde immer angespornt und stimuliert, stets mein Bestes für die Kinder zu geben.

Die Mehrheit der Erzieherinnen war nicht ausgebildet, wir arbeiteten mit dem vorhandenen Wissen, und der Liebe und dem Respekt zu den Kindern. Die Freude an der Arbeit mit den Kindern wurde immer grösser, und dank der ARCO konnte ich vor vier Jahren mein Pädagogikstudium abschliessen.

Ich habe vieles an Theorie dazugelernt, was sehr wichtig war, aber das Fundamentale war die Erfahrung, die ich hier im Laufe der Jahre bekam.

Seit vier Jahren arbeite ich nun in der CCA, der ARCO-Schule. Zu Beginn war es eine grosse Herausforderung mit älteren Kindern zu arbeiten, danach kam ich aber in eine gewisse Routine. Ich war selbst überrascht, wie gut unser Zusammenleben von statten ging, und mir wurde immer klarer, dass sie dieselben Mängel wie die kleinen Kinder aufweisen. In vielen Fällen habe ich gemerkt, dass hier der Ort ist, an dem sie Aufmerksamkeit und Zuneigung bekommen. Mir wurde somit bewusst, wie wichtig wir in ihrem Leben sind. Aus diesem Grund bin ich stets auf der Suche nach neuen Lernmethoden, damit unsere Projekte den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden.

Eines der Projekte war beispielsweise «brasilianische Wurzeln», dessen Absicht es war, den Schülern ihre Herkunft nahezulegen. Es ist wichtig, dass die Kinder ihre Wurzeln mit all ihren Besonderheiten wertschätzen, inmitten der Diversität von Hautfarben, Ethnien und Traditionen, die unser Land besitzt. Ich war sehr glücklich zu sehen, wie die Schüler sich miteinbrachten.

Zur Zeit arbeiten wir am Projekt «Geschichten, Erinnerungen und Identität», welches die Umgebung der meisten unserer Schüler behandelt (Chácara Bandeirantes). Die Idee ist es, den Schülern ihre eigene Umgebung näherzubringen und aufzuzeigen, dass sie selbst Akteure von Veränderungen sein können, selbst wenn diese klein sind. Ebenso wollen wir einen direkten Kontakt zum urbanen Ambiente

Mas como qualquer outra organização, os recursos não caem do céu, a gerente, os coordenadores e demais colaboradores também correm atrás e tentam de alguma forma ajudar a ARCO a receber mais doações, estabelecer parcerias.

Todos os anos têm aproximadamente 500 doadores que se comprometem a tirar parte do seu tempo para realizar um nobre gesto, parece muito, porém é número pequeno para atender todas as necessidades existentes na comunidade onde nos localizamos. Também é difícil determinar o que mais a ARCO precisa, a resposta seria praticamente tudo, desde alimentos até o financiamento de um projeto que perdure durante todo o ano.

A ARCO espera e conta com a ajuda de doadores, porque a partir da colaboração dos mesmos podemos nos manter firmes com os projetos, ajudar mais pessoas, crianças e adolescentes oferecendo-lhes qualidade e dignidade.

Ruth Lima, auxiliar de escritório na entidade

Beliza

Meu nome é Beliza da Silva, sou orientadora sócio-educacional, trabalho na ARCO Associação Benéfica há doze anos. Iniciei meu trabalho no CEI com crianças com idade entre 01 e 05 anos como ADI.



Foi um período de grandes aprendizagens, recebi a oportunidade de trabalhar com outros educadores e isso foi fundamental para o meu desenvolvimento profissional, fui bem acolhida e estimulada a dar sempre o meu melhor para as crianças.

A maioria dos educadores não tinham formação, porém adquiriram o maior de todos os conhecimentos através do amor e respeito pelas crianças atendidas, tamanho foi o encantamento pelo trabalho que fui cada vez mais me aprofundando na área e com a ajuda da ARCO consegui uma bolsa de estudos e consegui concluir o curso de pedagogia há 4 anos.

Apreendi muitas coisas na teoria, o que foi muito importante, mas o fundamental foi a vivência que aprendi aqui durante todos esses anos.

knüpfen, in dem wir andere Stadtviertel und ihre Geschichten kennenlernen.

Wir haben nun eine neue Ansicht bezüglich der lokalen Kultur, urbanen Mobilität und Planung bekommen, da unser Viertel sich mitten in einem Wasserschutzgebiet befindet. Zudem beabsichtigen wir, den Schülern und ihren Familien einige erfreuliche Momente zu schaffen, indem wir am Zusammenleben in der Umgebung arbeiten, aber auch in ihnen eine gewisse Besorgnis um ihre Umgebung, in der sie leben, zu wecken, damit sie beginnen Sorge zu tragen.

Zusätzlich haben wir ein «Aussageheft» gestaltet, worin jeder Schüler mit seiner Familie einige Fragen über die Umgebung beantwortet, welche die Schüler selbst zusammengestellt haben. Nebenbei haben wir viele Aktivitäten mit Recycling-Material durchgeführt, da das Recycling ein grosser Bestandteil im Leben vieler Familien ist. All dies werden wir am Ende des Projekts ausstellen.

Ich glaube daran, dass die Realisierung dieses Projektes unseren Schülern viel Wissen und Möglichkeiten eröffnet.

Carlos, Musiklehrer

Mein Name ist Carlos Cruz, bin 40 Jahre alt und «Multiinstrumentalist», Musiklehrer, -produzent, und -arrangeur. Seit 11 Jahren arbeite ich bei ARCO und musiziere mit Kindern in allen Altersgruppen, von den 4-Jährigen bis hin zu Erwachsenen. Wöchentlich unterrichte ich bis an die 500 Schüler der Vorschule, des CCA (Zentrum für Kinder und Jugendlichen), des CJ (Jugendzentrum) sowie Jugendliche und Erwachsene der Umgebung, die ansonsten nicht bei ARCO sind.

Unser Angebot beinhaltet Gitarren-, Flöten-, Klavier- und Perkussionsunterricht. Im Unterricht beschäftigen wir uns



Há 4 anos estou trabalhando no C.C.A., no início foi um grande desafio, pois mudou a rotina, alunos com uma faixa etária maior, mas fiquei surpreendida comigo mesma ao perceber que estava dominando bem a vivência e aprendendo cada vez mais com eles que têm as mesmas carências das crianças pequenas, pois em muitos casos percebi que aqui é onde eles tem carinho e atenção, entendi o quanto somos importantes nas vidas deles.

Por esse motivo estou sempre em busca de novas aprendizagens para desenvolver novos projetos que atendam as necessidades dessas crianças.

Cito um dos projetos trabalhados que foi «Raízes do Brasil», o intuito desse projeto era incentivar os alunos a conhecerem a importância de cada nacionalidade com suas particularidades dentro de um coletivo vasto na sua diversidade de cores, fisionomias, etnias, tradições e costumes que esta contido no nosso país. Particularmente gostei muito dos resultados alcançados com o desenvolvimento do mesmo.

Estamos finalizando o projeto «Histórias, Memórias e Identidade» que surgiu a partir da necessidade de apresentar o bairro no qual eles estão inseridos (Chácara Bandeirante), a idéia foi aproximar os alunos do próprio bairro onde vivem e mostrar como as pessoas podem ser agentes de transformação mesmo que sejam pequenas, e também colocá-los em um contato mais direto com o ambiente urbano, tais como: conhecer outros bairros no entorno e suas histórias.

Aprendemos o quanto é importante compartilhar essa nova visão sobre a cultura local, planejamento e mobilidade urbana, uma vez que este bairro esta inserido em uma área de mananciais. Tivemos ainda o intuito de proporcionar aos alunos e suas famílias momentos agradáveis trabalhando a convivência no geral dentro dos seus bairros despertando neles uma preocupação maior para fortalecer o cuidado com a região em que residem.

Criamos ainda um caderno de depoimentos onde cada aluno pôde levá-lo para sua casa e responder junto com seus familiares algumas questões sobre o bairro, questões essas formuladas pelos próprios alunos. Fizemos também várias atividades utilizando materiais reciclados, já que a reciclagem é um ponto muito forte entre muitas famílias do bairro, tudo isso será exposto em uma mostra ao final do projeto.

Acredito que a realização desse projeto abrirá um leque muito grande de oportunidades e conhecimentos.

Carlos, professor de música

Meu nome é Carlos Cruz, tenho 40 anos, sou músico multi-instrumentista, produtor musical, arranjador e professor de música. Trabalho na ARCO há 11 anos como educador e nesse período venho desenvolvendo um trabalho de musicalização que envolve crianças a partir dos 4 anos de idade até adultos, num total aproximado de 500 atendimentos semanais entre pré-escola, CCA, CJ e jovens e adultos da comunidade que ainda não são atendidos integralmente pela associação.

mit Akustik, musikalischen Praktiken, sowie Sinneswahrnehmung. Nebenebei ist die Arbeit in Gruppen von grosser Wichtigkeit, wo Respekt, Wertschätzung und Teamfähigkeit zählen. Der Unterricht wird den Altersgruppen nach unterteilt, um einen passenden Unterricht gestalten zu können. Das gemeinsame Musizieren fördert die allgemeine Entwicklung unserer Kinder, wie es ARCO's Philosophie ist. Ich habe nicht die Absicht die Kinder zu Musikern zu machen, ich nutze die Musik schlichtwegs als Grundlage, um sie um einiges glücklicher zu machen.

Unweigerlich geschieht es, dass kleine Überraschungen auftauchen, die wir in Kürze zu schönen Aufführungen für unser lokales und externes Publikum umwandeln. Wir realisieren Präsentationen bei uns in ARCO und auch ausserhalb an diversen Events.

Es ist eine Arbeit, der ich mich völlig und ganz hingebe, und somit anstrengend, aber ohne Zweifel lohnenswert ist. Die Arbeit im sozialen Bereich ist oft widersprüchlich, wir wollen den Unterschied im Leben dieser Kinder schaffen, schlussendlich sind sie es aber, die den Unterschied in unserem Leben machen – ein stetiges Geben und Nehmen!

Ich bin sehr stolz seit Jahren bei ARCO mitwirken zu können. Das Heute zu sehen, und sich an meinen Beginn hier vor 11 Jahren zu erinnern, führt mir vor Augen, dass wir sehr gewachsen sind, und es noch einiges gibt, an dem wir wachsen können.

Carlos Cruz, Musiklehrer

ARCO in Bewegung:

Auch im 2015 ist ARCO wieder gewachsen. Wenn ich heute zurückschaue, merke ich, dass es schwierig ist, ARCO selbst zu erklären. Mit wenigen Worten versuche ich zusammenzufassen, was sich in den letzten 11 Monaten alles getan hat. In diesem Jahr haben wir uns räumlich vergrössert, konnten die Zusammenarbeit mit unseren Kontakten erweitern sowie diverse Möglichkeiten ausschöpfen und Projekte lancieren, die unsere Arbeit inner- und ausserhalb der Gemeinde unterstützen.

Im Verlauf des Jahres konnten wir diverse Veranstaltungen durchführen, und somit unsere Arbeit den Leuten inner- und ausserhalb der Gemeinde näherbringen, wie beispielsweise an Festen, Bazaren etc. Mit kulturellen Ausflügen wie Park-



Nosso trabalho é constituído por oficinas de Violão, Teclado, Flauta-doce, musicalização e percussão. Nessas oficinas trabalhamos com vários pontos de desenvolvimento sonoros, práticas musicais, percepção, sensorial, além de trabalho em grupo, convívio, afetividade, valores e respeito; tudo isso aplicado nas aulas em forma de atividades com os grupos. Temos divisões por faixas-etárias onde cada grupo possa ter sua carga de aula adequada ao seu desenvolvimento; e, na essência das nossas aulas a música acaba sendo um elemento coadjuvante e complementador do nosso trabalho dentro da filosofia de trabalhar o desenvolvimento geral de nossas crianças. Não tenho a pretensão de transformar nenhuma criança em musicista e sim, usar a música como plano de fundo para atingir o objetivo de torna-las mais felizes.

E, é claro que inevitavelmente acabam aparecendo belas surpresas que transformamos em lindas apresentações para o público local e externo, realizamos apresentações na própria entidade e fora dela também em diversos eventos com amplas divulgações e aceitações por parte de todos.

É um trabalho muito cansativo, mas sem dúvidas muito gratificante também, o trabalho social é uma coisa contraditória, pois entramos com a vontade de fazer a diferença na vida dessas crianças e o que ocorre é que elas é que fazem a diferença em nossas vidas.... uma troca constante!!

Tenho muito orgulho da minha trajetória nesta associação, vendo o hoje e lembrando do início há 11 anos percebo que crescemos muito e ainda temos muito o que crescer....

Carlos Cruz, professor de música

A ARCO em movimento:

Em 2015 a ARCO cresceu, olhando hoje para trás me dei conta que já fica difícil explicar a ARCO, nosso trabalho e tudo que aconteceu nesses 11 meses de 2015 em poucas palavras.

Neste ano ampliamos nosso espaço, multiplicamos a conexão entre as iniciativas e elevamos a varias potencias as possibilidades de ação. Ações essas que só vieram a fortalecer nosso trabalho dentro e fora da comunidade.

No decorrer do ano realizamos diversos eventos para divulgar nosso trabalho dentro e fora da comunidade, festas, bazares, passeios culturais para nossos alunos e colaboradores, possibilitamos os mesmos a conhecerem e disfrutarem diversos meios de culturas, teatro, cinema, exposições, parques, possibilitando os mesmos a experimentarem momentos e culturas diferentes das que eles convivem no dia a dia.

Nesse período recebemos visitas ilustres de pessoas que acreditam e apoiam o nosso trabalho. Conhecemos e fizemos trocas com essas pessoas, aprendemos, ensinamos e concluímos que é preciso criar movimentos, fazer novas parcerias conectando pessoas que tenham propósitos em comum.

Nunca paramos, estamos sempre em movimento para nosso trabalho crescer, pois cada vez mais gente se transforma, percebem que há outro caminho e se junta a nós, passando a colaborar e acreditar em nossos sonhos para que esse movimento cresça.

besuchen und Ausstellungen, Theater- und Kinobesuchen, ermöglichen wir unseren Schülern und Mitarbeitern einen Einblick in eine völlig andere Welt als ihr Alltag es ist- in die Welt der Kultur.

In letzter Zeit durften wir grosse Persönlichkeiten bei uns in ARCO willkommen heissen. Es sind Menschen, die an unsere Arbeit glauben und uns gerne unterstützen. Wir geniessen den Austausch mit ihnen, lernten und haben gelehrt, und sind uns zudem einig, dass es Bewegung und Fortschritt braucht, dass es wichtig ist neue Partnerschaften zu knüpfen und offen für Leute zu sein, die Gutes beabsichtigen.

Stillstand gibt es bei uns nicht, wir bringen stets etwas in Bewegung, um unsere Arbeit zu erweitern und vertiefen. Immer öfters geschieht es, dass Leute sich ARCO anvertrauen und sich nach dem «richtigen Weg» sehnen. Somit ist es ein gemeinsames Wachsen, da wir eng zusammenarbeiten und gemeinsam an unseren Träumen festhalten.

Wir von ARCO glauben daran, dass nichts unmöglich oder unerreichbar ist, und genau dies versuchen wir mit unserer Arbeit weiterzugeben. Wir sind ein Team stetig auf der Suche, am ausprobieren und experimentieren. Und doch unterlassen wir es nie, uns auf dem Weg zu vergnügen. Falls etwas schief gehen sollte? Dann machen wir weiter mit derselben Leidenschaft und demselben Traum, der uns alle hier vereint hat.

Janete Cléia, Pädagogische Leiterin CEI

Ellen Karen

Mein Name ist Ellen Karen, ich bin 17 Jahre alt und lebe in Chácara Bandeirantes, in der Region Jardim Angela, wo ich seit meinem ersten Lebensjahr zu Hause bin.

Zurzeit wohne ich bei meiner Grossmutter. Sie ist es, die mich und meine Schwester Evelyn aufgezogen hat, seit meine Mutter im Januar 2008 von der Bildfläche verschwunden ist. Mir war es, als hätte man mich meiner eigenen Hälfte beraubt. Ich war super traurig, niedergeschlagen und mutlos. Für uns alle war es schwierig, am meisten aber für mich und meine Schwester, die heute 15 Jahre alt ist.

Heutzutage lebe ich mein Leben mit erhobenen Haupt weiter und lasse mich von keinem Hindernis unterkriegen. Dies habe ich an erster Stelle Gott, meiner Grossmutter und ARCO zu verdanken, die uns eine unglaubliche Stütze sind und uns in jedem erdenklichen Moment zur Seite stehen.

Meine Leidenschaft gehört dem Sport in jeglicher Art. Ich liebe es mich zu bewegen und vollkommen auszuflowern. Zudem bin ich ein grosser Fan vom Tanzen und von Kriegskunst. Im Jahr 2012 habe ich mit der Kriegskunst Taekwondo begonnen, die ARCO in einem ihrer Samstags-Workshops anbot. Bis heute praktiziere ich diese Kampfkunst, nun aber an einem anderen Ort.

Taekwondo ist eines der Dinge, die mich stärker gemacht haben in meinem Leben. Es hat mich gelehrt, wertzuschätzen was ich bin und was ich tue. Ich fühle mich wunderbar, da ich etwas tue, das ich mag. Ich mache es nicht, um es gemacht zu haben, ich tue es, weil es nebst Gott und meiner Grossmutter ein wichtiger Grund meines Lebens ist.

Acreditamos que esse é, de alguma forma o espírito que carregamos dentro da ARCO, tentamos transmitir através de nosso trabalho que por aqui nada é impossível, nada é inalcançável. Somos uma equipe que tenta acredita e busca. E que também se diverte no meio do caminho. Se não der certo? continuamos a tentar com a mesma paixão e o mesmo sonho que unem todos que passam por aqui.

Janete Cléia, Coordenadora Pedagógica CEI

Ellen Karen

Meu nome é Ellen Karen, tenho 17 anos de idade, moro na região do Jardim Angela, Chácara Bandeirantes, onde vivo há 16 anos.

Atualmente moro com minha avó, pois é quem criou a mim e minha irmã Evelyn, desde quando a minha mãe desapareceu, em janeiro de 2008, isso havia acabado com uma «metade de mim», foi algo que me deixou super triste, desanimada com tudo, foi difícil para todos nós, principalmente para mim e minha irmã que hoje tem 15 anos.

Dou continuidade na minha vida sempre tentando estar de cabeça erguida, não importando os obstáculos que surjam, agradeço muito primeiramente a Deus, a minha avó e a ARCO por ter nos dado muito apoio, ter nos ajudado a todo momento.

Sou uma pessoa apaixonada por esportes de todas as modalidades, gosto de estar sempre me movendo a todo custo. Também sou fã de dança e artes marciais. No ano de 2010 eu iniciei uma arte marcial taekwondo, que acontecia aos sábados na ARCO, continuo fazendo em outro local.

O taekwondo foi um dos motivos que me fez ser mais forte na vida, me ensinou a dar mais valor ao que eu tenho e ao que sou, me sinto uma pessoa maravilhosa pelo fato de praticar algo que gosto muito, que não faço por fazer, faço porque é a razão do meu viver além de Deus e minha avó.



Lucas Almeida

Historiker, Erzieher, Schauspieler und Tänzer. Aufgewachsen in der Peripherie São Paulos, in der Region Capão Redondo, wo er heute noch lebt. Sein Interesse fürs Erziehungswesen erwachte schon früh, als der Kleine in die Institution Casa do Zezinho, einem Ort, der eine multidisziplinäre Entwicklung der Schüler fördert, eintauchte. In all den Jahren, die Lucas in der Institution verbracht hatte, konnte er einiges an Wissen ansammeln. In der «Fábrica de Criatividade» begann er im Jahre 2010 sein Studium in dramatischer Kunst zu vertiefen, 2012 im Tanz. Heute widmet er seine Zeit den Projekten des Sekretariats für Erziehung des Bundesstaats São Paulo, plant Aufführungen und entwickelt Projekte in der Nachforschung und Sozialisierung der Lernenden. Nebenbei arbeitet Lucas seit 2013 als Geschichtslehrer. Zudem kreiert und interpretiert er Projekte der «Saída de Emergência Cia. de Dança». Er ist ebenso der Begründer der Companhia Máscara de teatro, die heute unabhängig und unter kollektiver Leitung funktioniert.

ARCO

Auf Nachfrage des Tänzers Ronaldo Reis übernahm Lucas Ende 2012 das Theaterprojekt in der ARCO. In den ersten vier Monaten hatte er die Möglichkeit, die Kinder kennenzulernen und eine Projektplanung für die kommenden Monate auszuarbeiten. Im Jahr 2013 kreierten sie zusammen ein Projekt, das die Eigeninszenierung der Schüler sowie Kritik an dem System behandelt. Als szenenpädagogische Stütze bei der Ausarbeitung des Stückes diente das Theaterstück des Unterdrückten, von Augusto Boal. Das Resultat dessen war die Arbeit selbst: Gessellschaftspoesie, die mimische Inszenierung und Dialoge eines Unterdrückten auszudrücken. Das Jahr 2013 diente ebenso dazu, die Kinder in ihre Altersgruppen zu unterteilen, um mit einem ähnlichen Stand von Eigeninszenierung arbeiten zu können.

Im Jahr 2014 standen rituelle Passagen sowie Szenenkonflikte im Fokus. Die Schüler sollten aus gegebenen Konflikten heraus, die der Lehrer einbrachte, versuchen zu improvisieren, diskutieren, wie man die Sentimentalität in Körpersprache am Besten ausdrückt, und lernten dazu diverse neue Arten des Gehens, Redens und Gestikulierens. Bezüglich den rituellen Passagen arbeiteten wir mit markanten Momenten im Leben eines Menschen, indem wir Tanz, Körperausdruck und Dialog vereinten. In dieser Arbeit war die gänzliche Hingebung des Schauspielers gefragt, sei es in Momenten des Sprechens, Weinens, oder des sich Bewegens.

2015 war das Jahr szenischer Dialoge und der Eigenproduktion der Schüler, aus denen zwei wichtige Projekte entstanden. Das erste war «die Geschichte von Lampião und Maria

Lucas Almeida

Historiador, educador, ator e bailarino. Cresceu e vive na periferia paulista, região do Capão Redondo. Seu interesse pela educação surgiu logo quando pequeno na ONG Casa do Zezinho, um espaço que promove uma múltipla formação de saberes aos educandos. Lucas cursou diversos saberes na instituição, até a maior idade. Em 2010 já na Fábrica de Criatividade iniciou seu aprofundamento nos estudos das artes dramáticas e em 2012 da dança. Hoje destina seu tempo aos projetos da Secretaria de Educação do Estado de São Paulo, desenvolvendo eventos, projetos de pesquisa e sociabilização dos educandos, além de atuar como professor PEB II em história, aprovado no concurso de 2013. Também atua como interprete criador na Saída de Emergência Cia. De Dança. Foi fundador da Companhia Máscara de teatro, que hoje atua como grupo independente e de direção coletiva.



A ARCO

No final do ano de 2012, por indicação do dançarino Ronaldo Reis, Lucas assume o projeto de teatro na ARCO associação beneficente, nos quatro primeiros meses de projeto, houve um momento para conhecer os educandos, o espaço e planejar o trabalho para os meses seguintes. Em 2013 o processo foi de criação de uma identidade cênica para os educandos e de elaboração de trabalhos que trouxessem como objeto de cena o contexto da exploração e da crítica ao sistema. Para isso o suporte cênico-pedagógico foi o teatro do oprimido, proposto por Augusto Boal. O resultado disso foi o trabalho: Sociedade Poesia, que traz encenações mímicas e textos com a estrutura oprimido/opressor. O ano de 2013 serviu também para dividir os educandos por faixas etárias próximas, para que pudessem criar uma identidade cênica semelhante.

O ano de 2014 trouxe como proposta o trabalho com os ritos de passagens e o conflito cênico, os educandos aprenderam a improvisar cenas que fossem resultados de conflitos propostos pelo educador, discutiram em como transpor a sentimentalidade para a movimentação corporal e de como criar novos modos de caminhar, de falar ou de gesticular. Referente ao rito de passagem, trabalhamos com os momentos marcantes da vida do ser humano, através de uma união entre dança, expressão corporal e texto. Dentro do trabalho com o rito de passagem a proposta era a doação máxima do ator, no momento de falar, chorar e se movimentar.

2015 foi o ano de trabalhar o texto cênico e a autoria coletiva, nisso destacam-se dois trabalhos importantes realizados com os educandos, o primeiro, «A história de Lampião e

Bonita». Es erzählt die Geschichte der zwei Helden des Canção (Banditentums, durch die Armut getriebene Banditen des Nordostens Brasiliens) durch kurze und dynamische Dialoge. Die Thematik wurde für den jährlichen Event der ARCO, dem Festa Junina, ausgewählt. Die Kinder arbeiteten mit viel Köpfchen und lernten die Texte in Windeseile auswendig. Im zweiten Semester fiel die Wahl auf ein Projekt, mit dem Schreibtalent der Schüler zu arbeiten. Dies wurde im Stück «Fabricantes de Histórias» (Geschichtenschreiber) einbezogen, indem sie kleine Geschichten kreierten, welche in den Proben dann ausgeschmückt wurden. Das Theaterstück arbeitete ganz viel mit Erinnerungen der Schüler und unterstrich die Wichtigkeit der Mutter, die uns das ganze Leben hindurch in einer gewissen Form begleitet.

Die Kinder, die den Theaterunterricht besuchen, haben in der Kunst die Quelle der Erziehung, des Vergnügens und der Emanzipation gefunden. Die Arbeit und die Absichten des Lehrers sind es, Jugendliche zu fördern, welche die Notwendigkeit sehen Kunst zu machen, mit dem was die Peripherie zu bieten hat, das Selbstwertgefühl zu stärken, die Akzeptanz und Definierung des Geschlechtes, sowie die Kreativität und das künstlerische Ich zu fördern.

Sozialstundenleister – Herausforderungen und Möglichkeiten

Mein Name ist Rosemary Lourenço, ich habe meine Ausbildung in Sozialarbeit abgeschlossen und arbeite bei ARCO Associação Beneficente als Sozialhelferin. Nebenbei bin ich als Volontärin für Flüchtlinge aus Haiti und Afrika tätig.

Unsere Aufgabe im Alltag der ARCO ist die Betreuung der Kinder und Familien unserer Umgebung. Nebst unserer näheren Umgebung, ist die ganze Region M'Boi Mirim, am südlichsten Fleck São Paulo's gelegen, ohne Unterstützung des Staates. Genau hier, wo die öffentliche Politik sich für die Rechte dieser Familien in sozialen Risikobedingungen einsetzen sollte, fehlt der Zugang.

Unsere Arbeit beinhaltet zurzeit das Projekt «Reintegração Social na ARCO» (Wiedereingliederungsprojekt), das auf das Haftlingsystem aufbaut, in dem Kleinkriminelle einen Teil ih-

Maria Bonita», o roteiro proposto pelo educador, mostrava a vida dos dois heróis do cangaço, com diálogos curtos e dinâmicos. A proposta era trazer uma temática que somasse ao evento anual da ARCO, a Festa Junina. Os educandos trabalharam bem sua memória, e naturalizaram rapidamente os textos. No segundo semestre a proposta foi a de trabalhar com o talento de escrever dos educandos. Nisso foi desenvolvido o espetáculo «Fabricantes de Histórias», onde eles criaram pequenas histórias e foram alimentando elas de acordo com os ensaios. «O Fabricantes de Histórias» também trabalha muito com as lembranças do educando e destaca nas lembranças o papel importante da mãe, que está presente durante toda a vida.

As crianças e jovens que frequentam as aulas de teatro, encontraram na arte fonte de educação, diversão e de emancipação. O trabalho e os objetivos do educador é formar jovens que ocupem espaços em cursos superiores, que entendam a necessidade de fazer com que a periferia produza arte, de levantar a autoestima, de promover a aceitação e a definição de gênero, de fomentar a criatividade e incentivar o eu artístico.

Prestadores de serviços – desafios e possibilidades

Meu nome é Rosemary Lourenço graduada em Serviço Social, atuando na ARCO Associação Beneficente como Assistente Social e trabalho voluntário com pessoas em situação de refugio, especificamente do Haiti e África.

No cotidiano a nossa tarefa na ARCO é o atendimento às crianças e suas famílias inseridas neste serviço além da população do entorno, a região da M'Boi Mirim esta localizada no extremo sul do estado de São Paulo, nosso bairro é desprovido de atendimento do Estado, onde a política pública tem que ser acionada para valer os direitos destas famílias em situação total de vulnerabilidade social.

Dentro deste trabalho temos o «Projeto de Reintegração Social na ARCO» que visa oportunidade do egresso do Sistema Penitenciário, cumprir parte de sua pena em horas de prestação de serviço a comunidade, nosso trabalho é realizar o acolhimento social e direcioná-los as atividades para que possam o mais breve possível dentro das normas determinadas pelo juiz ser incluídos ao convívio social.

Neste sentido a condição de egresso do sistema prisional configura-se praticamente como uma subcategoria de cidadania, onde a sociedade inviabiliza este processo de retorno a inclusão social, principalmente para os cidadãos moradores de periferias com baixa escolaridade e baixa renda, o acesso a políticas públicas e oportunidades de ascensão social são insuficientes e desiguais, em relação ao egresso do sistema prisional é complementado e agravado pelo rótulo de condenado, pelo distanciamento dos vínculos familiares e comunitários, pelo atestado de antecedentes e pelo preconceito social que praticamente transforma uma pena temporária de privação de liberdade em pena de perpétua exclusão social.



rer Schuld in Form von Sozialstunden in unserer Gemeinde abarbeiten. Unsere Arbeit ist die soziale Wiederaufnahme und bringen sie mit entsprechenden Aktivitäten auf den Weg, sich schnellstmöglich, aber in Berücksichtigung der vorgesehenen Normen der Justiz, in die soziale Gesellschaft wiederinzugliedern.

In diesem Sinne hat sich praktisch eine Unterkategorie aus denen gebildet, welche einem Gefängnisaufenthalt entschlüpfen konnten. Sie werden zwar im Wiedereingliederungsprozess von der Gesellschaft unterstützt, sind aber nach wie vor ein gestempeltes Blatt, was sie in ihrer Zukunft begleiten wird. Vor allem in der Peripherie, wo die Schulbildung kaum oder nur auf sehr tiefem Niveau vorhanden ist, und das Einkommen kaum eine Sicherheit bietet, sind soziale Aufstiegsmöglichkeiten ungenügend und ungleich. Der Eintrag bei der Justiz verschärft ihre Situation zudem bei der Familie und Bekanntschaft, da soziale Vorurteile ein fester Bestandteil unsere Gesellschaft sind. Somit sind sie einer Freiheitsstrafe im zwischenmenschlichen Sinne, dem sozialen Ausschluss, ausgesetzt.

In diesem Kontext realisiere ich die Arbeit mit den Stundenleistern mit viel Fleiss, Hingabe und Liebe, vorurteilslos und human. Die täglichen Erfahrungen mit diesen Jungen hinterlässt grosse Zufriedenheit in mir, da ich nicht zuletzt einen Teil der Geschichte des Lebens jedes Einzelnen mitschreibe. Ich glaube an die Emanzipation und stets anzustrebende Menschenwürde, das macht mich glücklich.

Felipe

Ich bin Felipe Eduardo, 18 Jahre alt, und Autor meiner eigenen Geschichte.

Alles hat begonnen, als ich erst neun Monate alt war, ein kluges Köpfchen, immer lachend, manchmal aber auch lautstark weinend, und zuckersüss, so beschreibt mich meine Mutter Kelli, die mit ihrer kämpferischen, einfachen und mitreissenden Art ein Vorbild eines jeden ist.

In meinen 18 Jahren bei ARCO habe ich ganz viele wunderbare Momente erlebt. Ich und meine Schwester Rayane waren bereits im Berçario (Babystation) mit dabei. Für uns ist die ARCO unser zweites Zuhause, wo wir aufwachsen und sich uns grosse Möglichkeiten bieten. Ich wurde grösser, und konnte es kaum erwarten, endlich in die CCA übergehen zu dürfen. Wie verrückt habe ich darauf gewartet, bei den «Grossen» mitdabei zu sein und bei den Dingen, die sie unternahmen. Für mich waren sie das Grösste. Das Tanzen, Theaterspielen, die Musik hat mich begeistert und begeistert mich bis heute noch. Mir war klar, das war meine Welt. Ich habe es geliebt mich zu verkleiden (oft habe ich mich mit den Mädchen um die Feenkostüme gestritten..), im Mittelpunkt zu stehen und überall teilzunehmen. Ich war ein kommunikativer und spontaner Junge, der aber ebenso gut terrorisieren konnte. Bei Streitereien war ich stets mit dabei, redete viel, schrie herum und liebte es den Chef rauszuhängen.

Ich sage mir oft, 70% von dem ich bisher in meinem Leben gelernt habe, habe ich ARCO zu verdanken. Ich wurde ruhi-

Dentro deste contexto o trabalho que realizo com os prestadores, há dedicação e amor com um olhar despido de preconceito e humanizado, acredito que estas experiências diárias com esses «meninos» me proporcionam grande satisfação em fazer parte da historia de vida de cada um, acredito na emancipação e o resgate da dignidade, isto me faz feliz.

Felipe

Sou Felipe Eduardo, tenho 18 anos, autor da minha própria historia.

Tudo começou quando eu tinha apenas 9 meses de vida, uma criança esperta, sorridente, chorona, bonitinha, dizia minha mãe Kelli, uma mulher que me inspira com seu jeito de ser, guerreira, batalhadora, humilde, contagiava qualquer um, um exemplo de pessoa.

Venho desfrutando de momentos e vivências maravilhosas na ARCO, estudei a 18 anos, comecei no berçário pequenino, eu e minha irmã Rayane, víamos a ARCO como nossa segunda casa, crescemos e aproveitamos o máximo de todas as oportunidades que teve. Fui crescendo e me adaptando, até a tão esperada CCA, eu era maluco pra fazer parte daquela turma, achava aquelas crianças um máximo, pelo fato de serem os maiores e de fazerem coisas que me encantava e até hoje me encanta, dança, teatro, música ... Era um mundo que eu já sabia que me pertencia, amava me fantasiar, (Brigava com as meninas pelos os vestidos de fadas...) sempre querendo ser o centro das atenções, gostava de participar de tudo, era um garoto super comunicativo, espontâneo, mais tocava o terror também, sempre envolvido em brigas, falava muito, gritava, gostava de ser tipo chefe.

Falo pra muitos que 70 % que aprendi foi graças a ARCO. Fui me aprimorando quando entrei pro CJ, com meus 14 anos já sabia o que eu realmente queria, e tudo aquilo que eu sonhava sempre tinha artes por trás de tudo, amava desenhar, criar, transmitia meus sentimentos todo no papel, me escrevi em um curso de artes na « Biblioteca Belmonte» em santo amaro, com duração de 1 ano e assim outras coisas surgiram. Alguns anos depois chega na ARCO as aulas de



ger und zielstrebig, als ich mit meinen 14 Jahren in die CJ kam. Ich wusste genau, was ich von meinem Leben wollte. Von all dem was ich bisher träumte, hatte irgendwas mit Kunst zu tun. Ich habe es geliebt zu zeichnen, malen und gestalten, all meine Geühle habe ich stets auf ein Blatt Papier gebracht. So kam es, dass ich mich für einen Kunstkurs in der Biblioteca Belmonte, Santo Amaro, eingeschrieben habe, den ich dann auch ein Jahr lang besucht habe. Einige Jahre später begann ARCO die Samstags-Workshops anzubieten, darunter Tanz, Theater, Capoeira, Kochkurs etc., wofür ich mich eingeschrieben habe. Daraus ergab sich meine erste grosse Chance, ich wurde nämlich zur Stellvertretung meiner Afrodance-Lehrerin. Ich tanzte schon 2 Jahre in diesem Rhythmus und war schon eine weitere Leidenschaft.

Die Zeit verging und unerwartet eröffnete sich mir eine weitere grosse Möglichkeit, meine Lehrerin der CJ zu vertreten. Dies bedeutete eine grosse Verantwortung, aber ich habe es sehr geschätzt, dass mir so viel Vertrauen entgegengebracht wurde. Von heute auf morgen vom Schüler zum Lehrer, dies war eine Überraschung für uns alle. Da ich aber bereits gute Freundschaften mit meinen Klassenkameraden pflegte, akzeptierten sie mich gut und das Arbeiten mit ihnen machte grossen Spass.

Das Jahresende nahte und somit meine dritte und letzte Möglichkeit, nämlich im folgenden Jahr meine eigene Schulklasse zu übernehmen. Ich war überglücklich, dass ARCO mir ein weiteres Mal solch ein grosses Vertrauen entgegenbracht hatte. Heute unterrichte ich Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren in den Gruppen Leão und Urso (Löwe und Bär). Ich versuche ihnen all dies weiter zu geben, was ich in meinen 18 Jahren in ARCO gelernt habe.

Beruflicher Werdegang

Hallo liebe Leute, ich bin Guiomar Brito Luz, verheiratet und habe zwei Kinder, Rodrigo und Tiago. Ich möchte euch hier ein wenig über meine Geschichte in der ARCO erzählen.

2012 habe ich eine Stelle als Reinigungskraft in der ARCO angenommen, wo ich auch vier Monate lang gearbeitet habe. Schon bald aber boten sie mir an, als Küchenhilfe zu arbeiten, was mich selbst überraschte, da ich nicht überaus grosses Wissen in diesem Bereich hatte, aber als «gute Baiana» habe ich diese Herausforderung gerne angenommen. Dies war sehr lohnenswert und ich habe einiges vom Küchenteam gelernt. Alles was sie wussten, gaben sie mir weiter, ich hatte die Möglichkeit alles zu erlernen und gleich selbst auszuprobieren, somit war ich schon nicht mehr «nur» eine Küchenhilfe.

Daraus fruchtete, dass ARCO mir eine weitere Herausforderung anbot, nämlich die Stelle als Köchin der Creche (Kinderkrippe). Der Fakt, dass sie mir ein solches Vertrauen zuschreiben, aber auch Teil dieses Teams zu sein, macht mich überglücklich.

Heute bin ich in meiner dritten Funktion tätig, innerhalb von fünf Jahren Arbeit. Ich bin ARCO sehr dankbar für die Möglichkeiten, die sie meiner beruflichen Karriere boten.

sábado, com varias atividades, dança, teatro, capoeira, culinária ... onde acabei me escrevendo e dêi de então surge a primeira oportunidade, trabalhar aos sábados a tarde como substituto da professora de dança afro, pois já dançava á 2 anos esse ritmo e já era outra paixão.

Com passar do tempo e com um ocorrido inesperado, chega a minha segunda oportunidade, em substituir a minha própria professora do CJ, uma responsabilidade maior, a postaram toda a confiança em mim, «Aluno um dia e no outro professor», um baque pra todos, mais não poderia deixar essa grande oportunidade escapar. Pelo fato de eu conhecer e ter uma intimidade com meus colegas, foi ótimo trabalhar e eles me aceitaram super bem.

O ano acabou e rapidamente vem a grande noticia e minha 3a e ultima oportunidade, em ter no ano seguinte minha própria turma, sala, fiquei muito feliz e mais uma vez acreditaram em mim. Hoje dou aula pra crianças de 11 a 13 anos, turma leão e urso, e ensino tudo aquilo que aprendi durante esses 18 anos de ARCO.

Crescimento profissional

Olá pessoal, sou Guiomar Brito Luz, sou casada, tenho dois filhos Rodrigo e Tiago, venho lhes contar um pouco da minha história na ARCO.

Comecei em 2012 na ARCO estavam com vagas para a área de limpeza onde fiquei por 4 meses pois logo me propuseram a vaga de auxiliar de cozinha, foi surpreendente não entendia muito sobre a área, mas como uma boa baiana aceitei o desafio. Foi muito gratificante aprendi muito com a equipe de cozinha, elas passam tudo que sabem, deram a oportunidade para eu aprender a fazer tudo, não ficar apenas como auxiliar.

Foi através disso que hoje a ARCO me propôs outro desafio, ser a cozinheira da Creche, o que me deixou super feliz por acreditarem no meu trabalho e eu fazer parte desta equipe.

Hoje estou na minha terceira função em cinco anos de trabalho, e sou grata a equipe da ARCO as oportunidades que me deram para meu crescimento profissional.



Familien und Ex-Schüler bewerten ARCO



Ariane Gonçalves avaliou Arco Associação Beneficente 2 – 5★

21 de agosto às 12:56 · 🌐

Um ótimo lugar para as crianças, com profissionais que se importam com o futuro de cada criança, por isso valoriza o seu presente. Proporcionando, afeto, respeito e contato com a natureza. Sua localização é situada em um bairro com poucos acessos, por ser composto por ruas ainda sem asfalto e não possuir condução, mas isso não impede que crianças que morem próximas aproveitem o espaço e se beneficiem dos serviços prestados através do CCA e CJ. As mães e pais que tem seus filhos matriculados nessa instituição sabem da qualidade de atenção que seus filhos recebem, através de atividades socioeducativas e projetos que envolvem as relações sociais e fortalecimento de vínculos.

Ariane Gonçalves

Die ARCO ist der perfekte Ort für unsere Kinder. Sie bietet eine professionelle Betreuung, und legt grossen Wert auf die Zukunft jedes einzelnen Kindes. Aus diesem Grund kümmern sie sich bereits jetzt mit viel Liebe, Zuneigung, Respekt und Naturnähe um unsere Kleinen. ARCO liegt in einem Viertel, das nur erschwerten Zugang hat, aufgrund von unasphaltierten Strassen und der Distanz zur nächsten Busstation. Das hindert die Kinder der Umgebung aber nicht daran, von ARCO's Angeboten der CCA und CJ zu profitieren. Die Eltern, welche ihre Kinder bei ARCO haben, sind sich deren Qualität bewusst und schätzen die Aufmerksamkeit, die ihre Kinder durch sozialerzieherische Projekte, mit Fokus auf emotionale und zwischenmenschliche Bindungen, geniessen.



Lusineide Familia avaliou Arco Associação Beneficente 2 – 5★

21 de outubro às 12:30 · 🌐

Só tenho a agradecer a todos que se dedicam e dar o seu melhor quero agradecer não só pq posso trabalhar tranqulla, mas também pq sei que os meus filhos estão aprendendo, muito obrigada a todos que se dedicam a mostrar que existe um caminho melhor, muuuuuuito obrigada.

Lusineide Familia

Ich möchte mich einfach nur bei all denen bedanken, die stets ihr Bestes für unsere Kinder geben. Dies nicht nur, weil ich beruhigt arbeiten gehen kann, sondern auch weil ich weiss, das meine Kinder unglaublich viele Sachen dazulernen. Vielen herzlichen Dank an alle, die sich unseren Kindern widmen und uns allen aufzeigen, dass es einen «beseren Weg» gibt. Vielen, vielen Dank!

Famílias e ex-alunos avaliam ARCO



Silvinha Karine avaliou Arco Associação Beneficente 2 – 5★

27 de agosto às 21:32 · 🌐

Excelente ambiente de trabalho é de diversões também é de pessoas maravilhosas*-que nos ensinou o melhor!

Silvinha Karine

Ein exzellentes Arbeitsklima, unglaublich viel Spass und wundervolle Menschen, die uns das Beste gelehrt haben.



Jane Cruz avaliou Arco Associação Beneficente 2 – 5★

26 de setembro às 22:49 · 🌐

Um otimo lugar para as crianças aprenderem. E se divertirem minha pequena adora a creche q ela fica...sao prssoas responsaveis q se preocupam com o bem das crianças e da populacao...tem eventos bazar festinhas...enfim diversao a besa para as pessoas...

Jane Cruz

Es ist ein perfekter Ort für die Kinder um zu lernen und sich zu vergnügen. Meine Kleine liebt ihre Creche. Es sind verantwortungsvolle Personen, die sich um das Wohl der Kinder und der Bevölkerung kümmern ... Es werden zudem Veranstaltungen wie Feste und Bazare organisiert; der Spass kommt also nicht zu kurz.



Priscila Nascimento avaliou Arco Associação Beneficente 2 – 5★

3 h · 🌐

Meu nome e Priscila Bittencourt a muito tempo atrás eu participei do projeto agente jovem e foi uma honra ter passado pela arco adorava se pudesse voltar ao tempo adoraria , eu é minha irmã Daiane Bittencourt



Priscila Nascimento

Ich bin Priscila Bittencourt, und habe vor vielen Jahren beim Projekt «a gente jovem» teilgenommen. Es war für mich eine Ehre, bei ARCO mit dabei zu sein. Unglaublich gerne würden ich und meine Schwester, Daiane Bittencourt, die Uhr zurückdrehen und solch eine Zeit nochmal erleben.

Mitten im Leben

Habe ich in meinem letzten Bericht nicht von einer guten Bekannten mit ihren 6 Kindern erzählt? Bei diesen Worten kann ich jetzt nur noch schmunzeln. Diese chaotische Familie hat mein Herz im Sturm erobert, und ich bin längst ein Teil davon geworden.

Das Zusammenleben auf engstem Raum ist oftmals anstrengend und zerrt an den Nerven, aber das gehört zum Familienalltag. Das strahlende Gesicht von Erick (2), der mit offenen Ärmchen auf mich zu stolpert wenn ich nach der Arbeit nach Hause komme, Ana Julia (5), die sich wie ein Äffchen an mich klammert und Leo (10) der mir vor dem Schlafengehen immer noch einen Kuss aufdrückt, das sind die Dinge, die völlig die Oberhand haben. Längst bin ich auch zur grossen Schwester von Jady (14), die mir gerne ihre Geheimnisse anvertraut, und Buchecha (17), der mich liebevoll «Schwester aus der anderen Welt» nennt, geworden.

Patricia, die Mama, und ich sind ein eingespieltes Team, wir machen zusammen den Haushalt, reden und lachen viel, und regen uns zwischendurch auch gemeinsam auf. Auch wenn hier alles ein bisschen verrückt ist, haben wir doch eine gewisse Routine. Wenn Patricia mit der Wäsche beschäftigt ist, oder doch einfach nur ein bisschen ausruhen will, nehme ich Erick am Händchen um spazieren zu gehen, somit kann sie in Ruhe ihre Dinge erledigen. Ebenso gebe ich jeden Abend einen Blick in die Agenda der Kinder, ob sie einen Eintrag haben, oder wenn Patricia mich bittet etwas zu schreiben. Sobald ich ausser Haus gehe,

ruft sie Erick zu sich «Erick schau mal hier», wirft mir diesen Blick «jetzt oder nie» über die Schulter zu, und ich renne. Wie gesagt, ein eingespieltes Team. In das Leben der Leute aus der Gemeinde habe ich jetzt nicht nur einen tieferen Einblick, nein, eigentlich bin ich mittendrin.

Wenn das Monatsende naht, kramen wir unser restliches Kleingeld zusammen, um das Nötigste noch einkaufen zu können. Zigarettenschachteln werden schon beim Nachbarn ausgeliehen und am Zahltag zurückgezahlt. Beim Windeln wechseln zähle ich jedesmal wieviele es noch hat, und ob es wohl reichen wird. Von ein bisschen Geld auf die Seite legen wird hier nur geträumt. Beispielsweise sollte seit einem Jahr unser Dach ausgewechselt werden, weil es in das Wohnzimmer reinregnet. Patricia ist längst nicht die einzige alleinerziehende Mutter, die sich und ihre Kinder durchschlägt. Und doch kann man von einem solchen Improvisationstalent und dieser Lebensfreude einfach nur staunen. Wenn man Tag ein Tag aus hart arbeitet, warum sollte man sich da nicht vergnügen dürfen? Sonntage geniessen ist hier einfach gemacht. Ein Auto mit einer Musikanlage im Kofferraum, eine Schubkar-

No meio de vida

Eu não contei no meu último relatório de uma boa amiga com seus 6 filhos? Estas palavras me fazem agora sorrir de satisfação. Esta família caótica conquistou meu coração, e eu, já há tempo, me tornei parte dela.

O convívio num espaço tão apertado é frequentemente difícil e dá nos nervos, mas isto faz parte do dia a dia da família. O rosto radiante do Erick (2), que vem aos tropeços com os braços abertos para me saldar quando eu chego em casa; Ana Julia (5), que se agarra em mim como um macaco e Leo (10), que ainda me dá um beijo antes de dormir. Estas coisas têm que ter por trás uma mão superior. Há tempo que eu sou a irmã mais velha de Jady (14), que gosta de me confidenciar os seus segredos; e de Buchecha (17), que me chama carinhosamente de «irmã do outro mundo».

Patrícia, a Mamãe, e eu formamos uma boa equipe. Cuidamos juntas da casa, falamos e rimos muito, e de vez em quando nos enervamos também juntas. Apesar de tudo ser um pouco caótico por aqui, nós temos uma certa rotina.

Se a Patrícia está ocupada com a roupa, ou se ela quer apenas relaxar um pouco, saio de mãos dadas com Erick para dar um passeio. Assim ela pode fazer as suas coisas com calma. Todas as noites eu dou uma olhada na agenda das crianças para ver se eles têm algo registrado, ou quando a Patrícia me pede, escrevo algo. Assim que chega a hora de sair da casa, ela chama o Erick para desviar sua atenção «Erick, olhe aqui». Então me dá um



olhar «é agora ou nunca» por cima do ombro e eu saio correndo. Como eu disse, uma boa equipe. Na vida das pessoas da comunidade, o que eu tenho agora, não só uma visão mais profunda, não; na verdade, eu estou bem no meio dela.

Quando o final do mês se aproxima, nós revolvemos o resto do dinheiro dos nossos bolsos para poder comprar o essencial. Os maços de cigarros têm, então, que ser emprestados dos vizinhos e reembolsados no dia do pagamento. Quando troco fraldas, eu conto quantas ainda tem para ver se será suficiente. Economizar dinheiro aqui é só um sonho. Por exemplo, o nosso teto deveria ter sido substituído já há um ano, porque está chovendo na sala. Patrícia está longe de ser a única mãe solteira que luta para criar os seus filhos. É impressionante o talento de improvisação e a alegria de viver destas pessoas.

Se se trabalha duro todo dia, por que não se ter o direito para se divertir? Desfrutar os domingos aqui é fácil. Um carro com um som no porta-malas; um carrinho de mão com uma placa que serve como uma mesa de jogos e al-

re mit einem Brett, das als Spieltisch dient und einige Bierflaschen. Das Fest kann beginnen. Bald haben sich um die 20 Leute angesammelt, es wird getanzt, gelacht, getrunken, Domino gespielt, die Kinder rennen auf der Strasse hoch und runter bis in die Abendstunden. Fix und fertig, aber überglücklich falle ich dann in mein Bett – bereit für eine neue Woche voller Aufgaben, Abenteuer und Geschichten. *Karin*

Rose

Mein Name ist Rosemari Cardoso Moreira. Ich bin 51 Jahre alt, und habe zwei Kinder. Seit 28 Jahren bin ich im Erziehungswesen tätig und arbeite nun seit 8 Jahren in der ARCO als Kleinkindererzieherin.

In der Kleinkindererziehung konnte ich mich gänzlich realisieren. Ich glaube, dass die Kinder heutzutage mit einem sehr starken Freiheitsgefühl auf die Welt kommen, sie drücken ihre Ideen und Ansichten mit einer eindrucklichen Deutlichkeit aus.

Die Methodik der Institution zeigte mir eine andere Ansicht bezüglich des Lernens auf spielerische Art und Weise. Trotz der vielen Jahre Arbeitserfahrung begann ich mich Schritt für Schritt zu verbessern. Es ist nicht so, dass ich bereits alles wusste, mir wurde viel mehr klar, dass das Leben eines Erziehers ein stetiges Dazulernen ist.

In der ARCO legen wir Wert auf eine bestimmte Routine unserer betreuten Kindern. Ab 7.00 Uhr werden die Kinder von den Betreuerinnen empfangen, im Verlauf des Tages bekommen sie 5 Mahlzeiten, und auch die persönliche Hygiene wird sehr gepflegt. Ebenso legen wir grossen Wert auf verschiedenste Aktivitäten wie spielen, malen, zeichnen, basteln und freies Spielen, wo die Kinder ihrem Vorstellungsvermögen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, was wir als sehr wichtig empfinden. Im Tagesablauf fehlt ebenso wenig der tägliche Mittagsschlaf. Unsere Veranstaltungen beziehen immer die Familie und die Gemeinde mit ein.

Es ist eine Freude zu sehen, welche Früchte ARCO's Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen trägt, stets begleitet von ganz viel Liebe und Zuneigung.



gumas garrafas de cerveja. A festa pode começar. Logo já se juntam cerca de 20 pessoas que se divertem dançando, rindo, bebendo cerveja, jogando dominó. As crianças correm na rua de cima para baixo até a noite. Esgotada, mas muito feliz, caio na cama – pronta para uma nova semana cheia de tarefas, aventuras e histórias. *Karin*

Rose

Meu nome é Rosemari Cardoso Moreira, tenho 51 anos, dois filhos, atuo na área de educação há 28 anos. Trabalho na ARCO Associação Beneficente há 8 anos, na Educação Infantil.

Acabei me realizando na Educação Infantil, acredito que as crianças hoje em dia nascem com um sentido de liberdade muito forte, expressam suas idéias com muito mais clareza. A metodologia da instituição me ensinou a ter uma outra visão de como podemos desenvolver o aprendizado através do lúdico. E que através dos anos, comecei a aprimorar, não que eu sabia tudo, mas que a vida do educador é um eterno aprendizado.

Na ARCO acompanhamos as crianças através de uma rotina que consiste a entrada as 7:00 horas onde no decorrer do dia fazem 5 refeições, higiene pessoal, realizam atividades como brincar, pintar, desenhar, montar, brincadeiras livres, onde usam o imaginário que é o mais importante, teriam o horário do soninho até retornarem para as suas casas. Os eventos realizados aqui envolvem as famílias e toda a comunidade.

A ARCO fica feliz em conseguir realizar um trabalho gratificante e produtivo para crianças, jovens e adultos com muito amor e carinho.

O que é a «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» desenvolve, desde 1991, um projeto de apoio à crianças e adolescentes em uma região periférica de São Paulo, de extrema pobreza. Neste lugar a ARCO cuida e socializa cerca 600 crianças e adolescentes, na idade de 1 a 20 anos, de famílias socialmente excluídas. Em instalações e ambientes adequados, estes recebem alimentação saudável, aulas complementares em música e artes manuais, bem como em português e matemática. Com aulas de informática, orientações para a vida e atividades profissionalizantes, a ARCO objetiva abrir aos jovens o caminho para um aprendizado profissional que lhes garanta um futuro mais digno. Pelo contato freqüente com os pais das crianças (60% somente tem a sua mãe), o trabalho da ARCO influencia cada vez mais a comunidade ao redor dela.

A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.

Laura, freiwillige Helferin



Mittlerweile bin ich seit gut einem Monat hier bei ARCO. In Deutschland ging ich bis letztes Jahr auf die Schule und habe Abitur geschrieben. Danach gab es einiges Organisatorisches zu erledigen, zum Beispiel das Visum für Brasilien zu beantragen, bis es endlich losging. Das hier ist mein zweiter Auslandsaufenthalt, ich hatte schon an einem Schüleraustausch mit Südafrika teilgenommen.

Trotz dem langen Warten bis ich hierherkommen konnte, war es doch ein Schock so viele neue Sachen auf einmal zu sehen. Und verstehen konnte ich auch nichts, wenn alle um mich herum Portugiesisch redeten. Aber es wird besser, Schritt für Schritt.

In der ersten Woche hier habe ich in die Gruppen kurz reingeschnuppert, später habe ich einen festen Plan bekommen, was ich mache. Aber «fest» ist hier relativ, bei den vielen Festen und Ausflügen, es ist eigentlich immer anders. Ich arbeite in ganz verschiedenen Bereichen, mit den Kindern, in der Küche, im Büro und beim Mosaik. Die Kinder sind unglaublich goldig, wie sie einen immer umarmen und meine Haare anfassen wollen. Ein Kind hat behauptet meine Haare wären «gelb».

Das Leben in Sao Paulo ist sehr spannend und vollkommen unterschiedlich. Hier bei uns in der Favela ist alles sehr entspannt und wahrscheinlich kommt man am besten irgendwohin, wenn man keinen Plan hat wie oder wann. Alle Leute scheinen einen irgendwie zu kennen, die Kinder kommen einem auf der Strasse entgegen und der Weg zum Bus ist genauso unvorhersehbar wie die Busfahrt selbst.

In der Stadt ist es ganz anders, schon allein von der Bebauung ist alles viel grösser, aber auch die Einstellung ist viel mehr wie bei uns in Deutschland, die Leute gehen einfach an einem vorbei, ohne einen zu sehen. Vielleicht ist das aber auch einfach nur die Anonymität der Grossstadt.

Mit der Zeit merke ich, wie ich langsam hier ankomme. Aufhöre zu vergleichen, wie es hier ist im Vergleich zu zuhause, sondern einfach akzeptiere, dass es hier eben anders funktioniert. Ich habe mich schon gefragt, ob brasilianische Hunde Pudding essen...

Jetzt stehe ich immer noch ganz am Anfang, aber ich bin gespannt, was das kommende Jahr noch zu bieten hat.

Laura Lansche

Laura, voluntário

No meio tempo já fez um mês que estou aqui na ARCO. Na Alemanha, eu frequentei o ensino médio até o ano passado quando fiz «Abitur». Depois resolvi algumas questões organizacionais, como por exemplo, requerer um visto para o Brasil. Esta é a minha segunda estadia no exterior, eu já havia participado de um programa de intercâmbio de estudantes com a África do Sul.

Apesar da longa espera até que eu tenha conseguido chegar aqui, foi um choque ver tantas coisas novas ao mesmo tempo. E ainda por cima eu não conseguia entender quando todo mundo ao meu redor falava Português. Mas, aos poucos, isto está melhorando.

Na primeira semana eu passei rapidamente por todos os grupos para, mais tarde, receber um plano fixo de trabalho. Mas «fixo» é muito relativo por aqui; com tantas festas e excursões, é tudo quase sempre diferente. Eu trabalho em diferentes áreas, com as crianças, na cozinha, no escritório ou fazendo mosaico. As crianças são incrivelmente lindas; elas querem sempre me abraçar e tocar o meu cabelo. Uma criança alegou que o meu cabelo seria «amarelo».

A vida em São Paulo é muito emocionante e totalmente diferente. Aqui na favela tudo é muito descontraído e a probabilidade de se chegar a algum lugar é muito maior se você não tem um plano nem de como, nem de quando. Todas as pessoas parecem, de alguma forma, se conhecer. As crianças se encontram na rua e o caminho para a estação de ônibus é tão imprevisível como a própria viagem.

Na cidade é tudo muito diferente. Já pela urbanização, tudo é muito maior e a forma de pensar é muito mais parecida com a da Alemanha. As pessoas simplesmente passam um sem olhar para o outro. Talvez isto seja simplesmente o anonimato da cidade grande.

Com o passar do tempo, percebo como eu lentamente me ambientando aqui. Paro de comparar com a Alemanha e simplesmente aceito que aqui as coisas funcionam diferente. Eu já me perguntei se os cachorros brasileiros comem pudim...

Agora eu ainda estou no começo, mas estou curiosa para ver o que o próximo ano tem para oferecer.

Laura Lansche



Lehren und lernen hier und in der Schweiz

Ich heisse Sabrina, bin 27 Jahre alt und arbeite in der Schweiz als Kindergärtnerin. Schon während meiner Ausbildung hatte ich den Wunsch, einmal eine Zeit lang im Ausland mit Kindern zu arbeiten, die es nicht so leicht haben, wie die Schweizer Kinder. Auf ARCO aufmerksam wurde ich durch meine Vorgesetzte, welche Heidi und ARCO gut kennt und auch schon hier war. Das Bewerbungsverfahren verlief sehr schnell und unkompliziert. Und so hatte ich schon bald mein Flugticket nach Brasilien in der Hand. Noch schnell einen Intensivkurs Brasilianisch besucht und los gings!

Die Fahrt vom Flughafen zu ARCO war spannend; raus aus dem Zentrum, welches wie in jeder grosser Stadt der Welt aussieht. Weiter vorbei an einfachen Häusern, eins ans andere gebaut, einige farbig angemalt, viele aber auch ohne Verputz. Dann weiter auf einer Naturstrasse mit vielen Löchern und Schwellen, die Häuser sind jetzt noch einfacher, zuletzt bestehen sie aus Holzbrettern und Welldach. Obwohl ich wusste, dass ich keine Ferien in einem 5-Stern-Hotel machen werde, war ich im ersten Moment geschockt. Ich denke, da kann man noch so viele Reportagen anschauen, wie es wirklich ist, kann man nur am eigenen Leib erfahren.

Meine Unsicherheit vom Anfang hat sich sehr schnell zu

Liebe zu diesem Ort und den Leuten hier umgewandelt. Angefangen am 2. Tag hier, als mich Karin zu ihrer Pflegefamilie mitgenommen hat. Ich wurde so freundlich empfangen und gleich zum Essen eingeladen. Später haben mich die Kinder und Karin durch die Strasse geführt.

Am ersten Tag mit den Kindern im ARCO war es dann völlig um mich geschehen! «Tia, Tia» rief es von überall, hier wurde ich umarmt, da an der Hand genommen. Es war wunderschön, wie offen und herzlich ich von den Kindern und den Mitarbeitern empfangen wurde. In der ersten Woche durfte ich in alle Gruppen, sowie alle andern Bereiche von ARCO schnuppern. Danach habe ich mich dazu entschieden, fest in einer Gruppe zu arbeiten, wo es zu dieser Zeit nur eine Lehrperson gab.

Für mich als Lehrperson, ist es natürlich sehr spannend zusehen, wie Kollegen in einem andern Land arbeiten. Alle Kinder der Krippe sind von 7 bis 17 Uhr in der Krippe. In dieser Zeit erhalten sie 5 Mahlzeiten. Es werden Zähne geputzt, Kleider und Windeln gewechselt. Der Tagesablauf ist sehr strukturiert – was unbedingt notwendig ist bei 160 Kindern in 8 Gruppen. 2 mal pro Tag wird eine Aktivität durchgeführt, danach wird drinnen oder draussen ge-

Ensinar e aprender aqui e na Suíça

Meu nome é Sabrina, tenho 27 anos e trabalho na Suíça como professora de jardim de infância. Durante toda a minha formação profissional eu já tinha o desejo de trabalhar por algum tempo no estrangeiro com crianças que não têm as mesmas condições socioeconômicas que as crianças suíças. Tomei conhecimento da ARCO por meu intermédio do meu chefe, que conhece bem a Heidi e a ARCO e que também já esteve aqui. O processo de candidatura foi muito rápido e sem complicações. E pronto, eu estava com a minha passagem para o Brasil. Um curso intensivo de português do Brasil e lá vamos nós!

O percurso do aeroporto para ARCO foi emocionante; fora do centro, é claro, que parece como qualquer grande cidade do mundo. Com o tempo foram aparecendo casas muito simples, construídas coladas umas às outras, algumas pin-

tadas e outras sem reboco. Em seguida, continuando em uma estrada de terra com muitos buracos e lombadas, as casas ficaram ainda mais simples, até chegar àquelas que são feitas de tábuas de madeira e telhado ondulado. Apesar de ter consciência de que não iria passar férias em um hotel de 5 estrelas, fiquei, no primeiro momento, chocada. Eu acho que você pode assistir quantos documentários você quiser, mas para saber como a vida nesta



região realmente é, você tem que sentir na pele.

A minha insegurança do início se transformou rapidamente em amor por este lugar e pelas pessoas aqui. Começando pelo 2.o dia, quando a Karin me levou para conhecer a família que ela cuida. Fui recebida muito calorosamente e, já de cara, fui convidada para almoçar. Mais tarde, as crianças e a Karin me levaram para passear pelas ruas.

No primeiro dia com as crianças na ARCO foi uma festa! «Tia, Tia» gritava-se por todo lado; aqui me abraçavam, ali queriam me dar a mão. Foi maravilhosa a forma aberta e carinhosa como eu fui recebida pelas crianças e os funcionários. Na primeira semana eu passei por todos os grupos e todas as outras áreas da ARCO para ter uma ideia de como tudo é. Então eu decidi trabalhar permanentemente em um grupo onde havia, naquela época, apenas um professor.

Para mim, sendo professora, é naturalmente muito interessante ver como colegas trabalham em outros países. Todas as crianças da creche ficam na Arco das 7 até 17 horas. Durante este período elas recebem 5 refeições, têm os dentes escovados e fraldas e roupas trocadas. A rotina diária é muito bem estruturada, o que é absolutamente necessário já que são 160 crianças divididas em 8 grupos. Duas vezes por dia é

spielt. Individuelles Fördern und Partizipation, was in unserer Ausbildung ganz gross geschrieben wird, ist mit diesen grossen Gruppen schwer durchzuführen. Die Lehrerinnen haben kaum Zeit um sich mit einem Kind oder einer kleinen Gruppe hin zu setzen und etwas zu spielen. Ich denke, aus diesem Grund reissen sich die Kinder auch um die Aufmerksamkeit aller Besucher im ARCO. Mit der Zeit habe ich vieles über das Schulwesen, die Arbeits- und die Denkweisen gelernt.

Zeitweise bin ich vor Ratlosigkeit aber auch an meine Grenzen gestossen. Ganz klar kann man das Randgebiet von Sao Paulo nicht mit der Schweiz vergleichen. Die Kinder haben ganz andere Voraussetzungen. Die Familien sind gross, das Geld ist oft knapp und auch Gewalt spielt eine Rolle. Die öffentlichen Schulen sind sehr schlecht und nicht selten verlassen die Kinder diese ohne Abschluss. Die Perspektiven sind so oder so nicht gross. Das Pädagogik-Studium ist eines der wenigen Studiengänge, die bezahlbar sind und wird jedes Jahr von zahlreichen Personen absolviert. Dennoch ist es sehr schwierig gute Lehrpersonen zu finden.

Hier im ARCO sehe ich täglich wie die Lehrer mit viel Herz arbeiten, tolle Ideen mit den Kindern umsetzen, viel Energie und Liebe geben. Und die Kinder wie sie aufblühen, fröhlich sind und wachsen. ARCO leistet eine ganz tolle Arbeit. Nicht nur für die Kinder, sondern für das ganze Umfeld hier. «Construindo um mundo melhor» Und ich bin sehr froh, dass ich einen Teil dazu beitragen darf.

Sabrina

realizada uma atividade, depois da qual as crianças brincam dentro ou fora. Apoio individual e participação, o que é muito enfatizado durante nossa formação de professor, é muito difícil de se aplicar nestes grupos tão grandes. Os professores têm pouco tempo para se sentar com uma criança ou com um pequeno grupo para brincar um pouco. Eu acho que por essa razão as crianças se empenham para obter a atenção de todos que visitam a ARCO. Com o tempo eu aprendi muito sobre o sistema escolar, o trabalho e as formas de pensar.

De vez em quando eu chegava aos meus limites de perplexidade. É claro que não se pode comparar a periferia de São Paulo com a Suíça. As crianças têm condições totalmente diferentes. As famílias são grandes, o dinheiro é muitas vezes escasso e a violência tem um papel importante. As escolas públicas são muito ruins e muitas vezes as crianças saem sem mesmo ter terminado os estudos. Sendo assim as perspectivas não são boas. As faculdades de pedagogia são umas das poucas que são financeiramente acessíveis e muitas pessoas seguem este curso. No entanto, é muito difícil encontrar bons professores.

Aqui na ARCO eu vejo diariamente como os professores trabalham com carinho, amor e muita energia para aplicar seus ideais e como as crianças crescem alegres e prosperam. A ARCO faz um ótimo trabalho, não só para as crianças, mas para toda a comunidade aqui. «Construindo um Mundo Melhor». E eu estou muito feliz por poder dar a minha contribuição.

Sabrina

Anmeldung für eine Patenschaft oder Vereinsmitgliedschaft

☐ Ich/Wir möchten eine Patenschaft zu Fr. 100.– pro Monat für ein Kind übernehmen.
Die Patenschaft kann von einzelnen Personen zusammen oder einem Verein übernommen werden. Ein brieflicher Kontakt mit dem Kind ist möglich

☐ Ich/Wir möchten eine arco-Patenschaft übernehmen. Sie kommt dem ganzen Kinderhilfswerk zugute (Nahrung, Kleider, Schulmaterial, Löhne usw.)
Mein/unser monatlicher Beitrag: Fr. _____

☐ Ich möchte Mitglied des Vereins «Freunde von ARCO» werden (Jahresbeitrag Fr. 30.–)

Den Paten wird mindestens einmal jährlich ein Rechenschaftsbericht zugestellt.

Besondere Wünsche:

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum und Unterschrift

Herzlichen Dank im Voraus

Einsenden an:
Verein «Freunde von ARCO»
Leonhardsstrasse 32
4051 Basel

Telefon 061 271 35 91
E-Mail: info@arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4
IBAN CH49 0900 0000 4001 1747 4

Mitgliederversammlung und Jubiläumsfest 25 Jahre ARCO

Liebe Freunde von ARCO

Im Jahre 1991 hatten es sich Sidney Vinha und Fritz Mauti zur Aufgabe gemacht, in der Nähe von São Paulo einer Handvoll Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Damit hatten sie den Grundstein für das Kinderhilfswerk «ARCO Associação Beneficente» gelegt, das heute 600 Kinder und Jugendliche betreut.

Ich möchte Euch am Samstag, 9. Januar 2016 zur Mitgliederversammlung und anschliessendem Jubiläumsfest einladen.

Ort: Bonaduz, Alte Turnhalle, Gassa Campogna

Programm:
Ab 12 Uhr Apéro
13 Uhr Mitgliederversammlung
anschliessend Jubiläumsfest

Am Fest gibt es:
Unsere Gäste aus Brasilien, Heidi Caluori und Madalena Sodre, die uns aus direkter Quelle berichten werden.
Brasilianische Musik, Diashow und Filmpräsentationen sorgen für Unterhaltung.

Von den Freunden von ARCO offeriert: brasilianisches Essen

Diverse Getränke, z.B. Caipirinha, Guaraná, Bier, Wein, Mineral auf eigene Kosten



die «letzten» Züge zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung:

Zürich ab	09.37, 10.07,	Ankunft	11.25 11.56	IC, S1 IC, ICE, Bus
Basel ab	08.33, 09.33,	Ankunft	11.25 11.56	IC, S1 ICE, Bus
Bern ab	08.32, 09.02,	Ankunft	11.25 11.56	IC, S1 IC, ICE, Bus
Luzern ab	08.35, 09.10,	Ankunft	11.04 11.56	IR, RE, S2 IC, ICE, Bus

Die Alte Turnhalle ist zu Fuss in ca. 8 Minuten vom Bahnhof und in 3 Minuten von der Bushaltestelle Alte Post erreichbar.

Parkplätze stehen im Innenhof zur Verfügung.

Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen und gutes Gelingen des Festes.

Guido Balmer
Präsident
Verein «Freunde von ARCO»

Anmeldetalon

Damit wir das Fest bzw. die Verpflegung planen können, bitten wir um Anmeldung (oder Abmeldung) **bis 5. Januar 2016** an folgende Adresse:

Guido Balmer, Leonhardsstrasse 32, 4051 Basel
oder per Mail an: praesi@arcobrasil.ch

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl Personen: _____ Erwachsene _____ Kinder

Gönnerliste/Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suíça e no Brasil

Schweiz/Suíça:

(berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 400/Jahr):

Abt-Bay C. und Th., Basel; Ambühl Nicola, Rothenbrunnen; Azzolin Ursula, Birsfelden; Biel; Bachmann-Werth Arnold und Monica, Chur; Baumgartner Beat, Biel; Benz Karin und Kurt, Embrach; Bernet Niklaus, Zürich; Blaser Hans Ulrich und Regula, St. Gallen; Bürgin Ursi und Ruedi, Muttentz; Casty Ursula und Richard, Flims-Dorf; Dachler Christian, Reinach BL; de Almeida Adilson, Basel; Eichenberger Frank und Sofia, Bottmingen; Gisler-Schenker Susann und Norbert, Aesch BL; Gnirss Maja und Alfred, Magden; Good Christine, Heiligkreuz (Mels); Held Hans-Jörg und Dorothy, Oberwil BL; Hinz Monique, Mönchaltorf; Hofer-Hammer Bernadette und Heinrich, Kriens; Huber-Christen Rita und Theo, Kriens; Hublard-Sieber Gertrud, Bottmingen; Jaeggi-Staff Knut, Reinach BL; Jörimann Corina und Beat Martin, Igis; Kälin Heidi, Gossau; Knecht Guido und Renate, Cufercalhütte SAC, Sufers; Krättli Martin, Thusis; Krauer Alexander und Monika, Riehen; Kuoni Brigitte, Chur; Larcher-Wegmann Gerda, Meilen; Lauper Madeleine und Pter, Ettingen; Magistris Mario, Wiesendangen; Manser John und Yvonne, Riehen; Oberholzer Urs, Zürich; Peter Helene, Brig; Rohr-Huber Silvia, Chur; Sacchi-Bernet Ursula und Edmondo, Zürich; Schaniel Notburga, Mastrils; Schild Isabella, Basel; Schmid Philipp, Brig; Schmid-Kipfmüller Rolf, Rothenbrunnen; Schneider Ueli, Rothenbrunnen; Stäubli Lou, Basel; Thurnheer Sonya und Fritz, Bern; Tinner Hanspeter, Einsiedeln; Zimmerli Josiane und Simone, Kaiseraugst; Vosolsobé Rita, Velvary/CZ; Wai-bel Anita und Cyrill, Winterthur.

Evangelisches Pfarramt Flims, Flims; Kath. Pfarramt, Egg; Politische Gemeinde Mönchaltorf, Mönchaltorf; Reformierte Kirchgemeinde Biberist, Biberist; Ruth Baumer Stiftung, Zürich.

Brasilien/Brasil:

Pessoas Físicas

Alexandre Kelemen; Adenilson de Paula Moreira; Aldo Araújo da Silva; Alessandra Di Giola Vianna; Alessandra Oliveira; Alessia Riederer; Alethea Risoleo; Alex Barbosa; Alice Bäder-Hobi; Amanda Laranjeira; Ana Gabrielle Soares; Ana Geraldine; Ana Paula Rodrigues; Ana Rosa Caruso; André Couto Luiz; Andrea Monteiro; Andreas Krebs; Andréia Ribeiro; Andrin Pelican; Anielle Moreira; Anna Bertolazzi; Anna Galliard; Anna Patricia Gonçalves Santos; Antonio Braz; Antulio Borneo Jr.; Beatriz Corsi; Beatriz Eufasino; Beatriz Gormick; Beatriz Valente; Bruno Nascimento; Camila Pedote; Camila

Pereira; Cândia Menna; Carolina Capitani Telles; Célia Braz; Christiane Pedote; Christina Thobe; Cícero Ferreira; Claudia Orelli; Cleide Santana; Cleuza Santana; Creuza Alves; Cristina e Roberto Palma; Cristina dos Santos Lima Silva; Daniela Freitas Portugal; Daniela Pereira; Davi Isidoro; Débora Gonçalves Perez; Delizete Rosa da Silva; Denise Kubilius; Deodato Ferreira; Dolores Fernandes; Elaine Reis; Eliana Cristina Gallo; Élide Martins dos Santos; Elisabeth Bernardino; Elza Alves de Lima; Elza Santos Silva; Emerson Santos Silva; Erica Martins; Érika Leticia dos Santos ; Erika Nishiyama; Eunice Pereira; Euza e Irineu Texeira; Família Erisman; Família Leib; Família Lorenzo; Família Panse; Felipe Bellotti; Fernanda Andreis; Fernanda Fonseca; Fernanda Neves; Fernanda Vicioni; Flávia Musholt; Florian Grundler; Francisca Lúcia de Paulo Abreu; Francisco Matias ; Frederico Mahalem; Gabriela Ferreira de Lima; Gabriela Pereira; Giovana Sanchez; Gisela Swarowsky; Glória Eugênia Cerqueira; Heinz Peter Elstrodt; Iraci Ribeiro Pinto; Isabella Wimmer; Ivanilda Queiroz; Iza Cardoso; Izabela Lima; Jacques Pedrolli; Jaqueline Coelho França; Jefferson Dias; Jessica Souza Ramos; Jorge Luiz Okada; Jorgina Nunes Gallo; José Raimundo Pereira; Josely Rodrigues; Jovitu Leite; Juliana Tairum da Costa; Juliana Verdelho; Julio Munoz Kampff; Karin Cardoso; Karin Eggenberger; Kelly Cristina Santos Montari; Khemillyn Silva Soares; Konrad Robert Keller; Ladina Wäger; Laura e Julio Kampff; Leila Ferreira; Lena Brunello; Letícia Santos; Liliana Figueira; Lúcia Oliveira; Lúcia Tádúa; Luciana Medrote; Luciana Risch; Luísa Miriani; Luisa Pereira Neves; Luiz Bruno; Luiz Carlos Ramos; Luiz Paz; Lumara Ido Reimberg; Luzia Braga ; Magali D'auria; Magda; Magno Francisco de Mendonça; Malu Grasso; Marceline Lacerda; Marcelo Cintra de Pasquali; Marcelo Cintra Pasquali; Marcelo Laks; Marcelo Tadeu da Silva Cardoso; Márcia Helfstein; Márcia Leal; Márcio Alexandre do Nascimento; Marco Antônio (Docente SENAC); Marco Frick; Margaux Pillet; Maria Adriana do Nascimento; Maria Aparecida; Maria das Graças da Silva; Maria de Fátima Moura; Maria do Carmo; Maria Edcleide Dantas; Maria Eliane do Nascimento; Maria Fernandes; Maria Ferreira; Maria Helena Clas; Maria Helena de Farias Castro; Maria Helena Moreira Araujo; Maria José da Silva; Maria Rocha; Maria Teresa Stefani; Mariana Bonet Fulanett; Mariana Ghizzi; Mariana Guimarães; Mariana Martinato; Marilda Soratto; Marlen Veit; Marlene Efigênia da Silva; Marluce Veronesi; Maryland Brito; Michael Schawarz; Michelly Conceição; Monique Hinz; Mylene Leite; Nália Oliveira Nunes; Nazaré da Silva; Neuza Carvalho; Nilza Okano; Ozeias Dionizio da Silva; Pedro Taveira da Costa; Penelope P. Roman Prohmann; Poliana Duarte; Priscila Alves Fonseca; Raimundo Correia; Raimundo Moreira; Renan Lima Scarpa; Renan Takamoto; Renata e Guido Knecht; Ricardo Zecchini; Rita Maria dos Santos ; Rita Mendes; Rita Souza de Jesus; Roberta Cruz Magini; Roberta Trevisan; Roberto Chateaubriand; Roberto Dimas Palma; Rodrigo Augusto Oliveira Delgado; Rosemari Cardoso; Rosimeire Anunciação; Rubens da Paz; Rubiana Silva; Ruth e Norbert Gmür; Samir Moyses; Sandra Abe; Sandro Reis; Sidnéia dos Santos ; Silvana da Silva Ribeiro; Simone Galvão; Simone Baptista; Socorro Dias; Sueli de Jesus Silva; Talita Braz; Tania Andrade; Tatiana Almeida;

Teresa Pedote e família; Thais Serafim dos Santos; Thomas Polissaitis; Valéria de Barros; Vanessa Esther Behrend; Vera Andreotti; Vera Catani; Vera Venâncio; Victoria Menezes; Vilma Moreira; Vivian Andréa; Viviane Aparecida dos Santos Nakamura; Viviane Brandão Lucas; Viviane Muniz Brandão Lucas; Zilma Annuzio.

Pessoas Jurídicas

A Banca; Abacus; ABRE; Academia Fator Físico; Am Ball für Strassenkinder; Artemísia Negócios Sociais; Associação Comunitária Ponte das Estrelas; Associação Visarte; Banco do Brasil S.A.; Banda Questions; Bayer Indústria Farmacêutica; Bazar Mec Fashion; Bazar Mimura; Bidu Materiais para Construção; Bomboniere Pedacos Céu; Cabelereiro Marcos; Cacau Show; Camp Pinheiros – Unidade Guarapiranga; Cantina do Gina; Casa da Arte; Casa da Vovó Anita; Casa de Carnes Turin; Casa de Carnes Willian; Cast Informática (Moema e Brooklin); CJ Kagohara; CK Amorim; Clariant S.A.; Clínica Odonto; Colégio Humboldt; Comuniclik; Comunidade São Lucas – Cidade Ipava; Condomínio Edifício Itamaracá; Consulado Suíço; Consultório Psicologia – Chácara Sto Antonio; Consultório Psicologia – Vila Mariana; Controller; Cor Nova; Dow Chemical Company; Eko Comunicação; EMEF Peratuba II; EMEI Maria Clara Machado; Emplas Indústria de Embalagens Plásticas; Engetark; Escola Suíço-Brasileira São Paulo; Escola Viva; Esporte Clube Pinheiros; Extra Guarapiranga; Fordy SIT; Fourway; Fundação Itaú Social; Fundação Swissair; G&P; General Mills Brasil; Grupo Kardescista O Semeador; Helamin Brasil Indústria e Comércio Ltda; Henkel do Brasil; Hogar Molduras; Hospital das Panelas; Huntsman Química Brasil Ltda ; Igreja da Graça; Igreja Templo da Fé; Instituto Barrichello Kanaan; Instituto Cardeal Rossi; Isban; Itaú Unibanco S.A.; Junqueira e Pontes Sociedade de Advogados; Kantonspital Chur; Kickante; Kosmik – Moda Urbana; Kx Distribuidora de Produtos de Limpeza; Liliz Brazilian Fast Money Ltda; Loja de Materiais Góis; Lojas Pernambucanas; Mac Fashion; Madadeira Casarão; Mondélez Internacional; Opção Supermercado; Padaria Nova Aracati; Propauperibus; Riachuelo – Shopping Diadema; Riachuelo – Shopping Interlagos; Roche do Brasil; Sacolão Xexeu; SESC Ipiranga; Shopping do Real – Piraporinha; Siluets Brooklin; Socicam; Swisskills; Toke & Crie; UBS Horizonte Azul; UBS Vera Cruz; UBS Vila Natal; Up Language; Varejão de Ferragens Akari – Menininha; Vivian Cabeleleiros; Vodafone Brasil; Zurich Vida e Previdência S.A;

A diretoria, os funcionarios e todas as crianças e jovens da ARCO Brasil agradecem a generosidade de todos os padrinhos, doadores e benfeitores, todos voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam.

Der Vorstand, die Angestellten und alle Kinder und Jugendlichen von ARCO Brasil danken allen Paten, Spendern und Gönnern für ihre Grosszügigkeit, all unseren freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner Form zur Seite gestanden sind.

MUITO OBRIGADO!

Was ist «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» unterhält seit 1991 ein Kinder-Hilfsprojekt in einer Region grosser Armut der südlichen Peripherie der Stadt São Paulo, Brasilien: ARCO betreut und sozialisiert rund 600 Kinder und Jugendliche von sozial ausgeschlossenen Familien, im Alter von 1 bis 20 Jahren. In zweckmässigen Räumlichkeiten erhalten diese eine gesunde Ernährung, Ergänzungsunterricht in musischen sowie Hauptfächern und werden im Hinblick auf eine berufliche Ausbildung vielseitig gefördert, um ihnen den Zugang zu einer Berufsausbildung zu ermöglichen und so den Weg in eine würdigere Zukunft zu öffnen. Durch den Kontakt mit den Eltern der Kinder (60% der Kinder haben nur ihre Mutter) weitet sich die Arbeit von ARCO immer mehr in die sozial schwachen Wohngemeinschaften aus.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.

Kontaktadressen: Endereços de contato:

Schweiz/Suíça:

Verein «Freunde von ARCO»

Leonhardsstrasse 32

4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

E-Mail: info@ARCObrasil.ch

Internet: www.ARCObrasil.ch

Präsident: Guido Balmer, Tel.061 271 35 91

E-Mail: praesi@ARCObrasil.ch

Postcheck 40-11747-4

IBAN CH49 0900 0000 4001 1747 4

Bankkonto Deutschland:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden:

BLZ 683 500 48, Konto-Nr. 2-165.660

Brasilien/Brasil:

ARCO Associação Beneficente

Rua Licínio Felini 97 (Rua A)

Chácara Flórida

Caixa Postal 28 707

CEP 04905-991 São Paulo – SP

Tel./Fax 0055 11 551 734 40

Tel. 0055 11 551 714 06

E-Mail: ARCO@ARCObrasil.org.br

Internet: www.ARCObrasil.org.br